Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

23 (28.1.1932)

TARITUTO TO THE PARTY OF THE PA

Unzeigenpreise Die logespattene Millimeterzeile tostei 12 Pfennig. Gelegenheits anzeigen und Stellengesuchs 8 Pfennig. Die Reslame-Millimeterzeile 60 Pfennig o Dei Wiederholung Rabetl nach Taris, der bei Nichteinhaltung des dahlungszieles, bei gerichlicher Betreibung und des Konsurs außer Krast tritt o Erstäungswund Gerichtsstand in Karistuhe L.B. o Schluß der Anzeigen-Annahme. 8 Uhr vormittage

Untere wöchentlichen Beilagen: Beimat und Wandern Unterhaltung, Wiffen, Kunft / Sozialiftisches Jungbolk Die Muheltunde / Sport und Spiel / Die Welt ber frau Bezugspreis monatlich 1,70 Mart, 313fallch 41 Pfg. Trägerlohn o Ohne Juliellung.

1.00 Mart o Durch die ploft 2.36 Mart o Einzelvertauf 10 Pfennig o Erichiell 8 mat wöchentlich vormittags 11 Uhr o Postichedtonto 2850 Karlsruhe o Gelchäftskelle und Redattion: Karlsruhe 1. B., Waldstraße 28 o Jerurul 7020/7021 o Volkstreund-Jillalen Durlach, Hauptikt. 8 B.-Baben. Jagdhausskr. 12: Roslack Rolenlin. 2: Offenburg, Republisht. 8

Nummer 23

hier,

Karlsruhe, Donnerstag, den 28. Januar 1932

52. Jahrgang

Otto Braun 60 Jahre alt

"Lin Sohn des Volkes will ich sein und bleiben ..."

Dtto Braun, der preußische Minifterprafident, wird heute, am 28. Januar, 60 Jahre alt. Ein paar Rinderjahre davon abs Bezogen, ergeben zugleich die Dauer feiner Bugeborigfeit zur Co-Haldemokratischen Partei. Wollte man wißbegierigen Rachbarn den Muftertop des neuzeitlich deutscherepublikanischen Ctaats. mannes vorstellen - fein befferer Bertreter ale Dito Braun mare &u finden. Bon unten auf emporgestiegen, durch eisernen Fleiß und gabe Unedauer reiches Biffen erworben, vom Bertrauen des Boles an die Spige des Staats gestellt und trogdem immer der schlichte, lelbftloje Menich, der Cobn des Bolles geblieben, der nur in rafts lofer Urbeit für das Gemeinwohl volle Befriedigung findet - das ift Dito Braun, der Dftpreuße von Geburt und Gefinnung.

Ein Mann, der im Lauf aller Nachfriegsjahre immer im Brenn-Puntt politischer Ereigniffe ftand, der fortlaufend dem (leider) ub: lichen Trommelfeuer gehäffiger Berleumdung unfairer politischer Gegner von rechts und links ausgeseht war, muß aus ferngesundem Solg gefdnift fein, wenn er die germurbenden Unforderungen der Rengeitpolitit fpielend überwand, feinen Plat behauptete und außer: tem eine Reihe iconer Erfolge buchen fann. Dito Brauns perfonlide Unantaitbarfeit vereitelt von vornherein jedes verleumderifche Manoper boswilliger Chrabfchneider.

Go ift diefer Mann der rubende Pol in der Ericheinung Glucht Reblieben. Geit dem Marg 1920, dem Ende der wuften Rapp. Zage, wirft er, mit Ausnahme des kurgen Bwifchenspiels am Anfang des Sahres 1925 (Bilhelm Marr) ununterbrochen als Prafident des preugischen Rabinetts - gur freudigen Gemigtung der republikanischen Freunde, zur hoffnungslofen Bergweiflung des Befamten republit: und vollsfeindlichen Klungels, Unter feiner bes bohrten Führung ift Preußen jenes republitanische Bollwert geworden und geblieben, das allen Unfturmen der Berfaffungsfeinde trut-319 ftandhalt. Gein Rabinett überdauerte die Landtagewahl vom Johre 1928 und icheiterte ebensowenig im Sturm des Bolksent: icheides, den der Ctablbelm im Berband mit den reaktionaren Intereffenhaufen, den Deutschnationalen, Nationaljozialiften und Teis len der Deutschen Boltspartei im Commer des vergangenen Jahres entfachte, und der die tommuniftischen Subrer ale treue Gdildenap: Den des gesamten reaktionaren Beerhaufens entlarven follte.

Es ift immer von besonderem Reig, den Unfangen und der Entwidlung des Lebens und Strebens eines gangen Menschen nach-Bufpuren. Dito Brauns farte Perfonlichkeit hat bereits zwei Bio-Braphen auf den Plan gerufen. 3bre Bucher, die diefer Tage erschies ben bam, ericheinen follen, find eine Fundgrube von allem Biffenes werten über den Menschen und den Politiker Dito Braun und wie konnte es anders fein - zugleich ein wichtiger und objektiver Abrif neupreufifder Beschichte. Durch diese Arbeiten ift vor allem ein größerer Rreis unferer Bolks: und Zeitgenoffen in die Lage berfest, fich an Sand der geschilderten Buge, Bedanten und Auslpruche felbft ein von Parteipolitif ungetrubtes Bild des Menfchen braun und des preußischen Ministerprafidenten zu entwerfen und damit das Berrbild politischer Gegnerschaft ein für allemal gu Briftoren. Braune Jugend geit war ebenfo armfelig, bart und ftirmifch wie die Jugend aller Proletarier des alten Ditelbiens in Ctadt und Land, Gelbft die Großftadt Konigeberg, in der Braun Acboren wurde und aufwuchs, spurte noch die Macht der Junkertofte. Gie außerte fich am draftischften in der politischen und fulturellen (meift auch wirtschaftlichen) Riederhaltung der besitzlosen Maffen. Bon feiner Mutter, einer armen Landarbeitertochter aus tinem kleinen Reft des Kreises Wehlau, erfuhr der Junge die ganze Paleinsichwere des oftpreußischen Landproletariats, der Echarmer. ter, Ratner und Kleinstbauern. Tief gruben fich diese Eindrude in fein Gedachtnie ein, veranlaßten zum Rachdenken und Erkennen, fo daß, als der Buchdruckerlehrling Braun zufällig ein Gewertschaftes Matt in die Sande befam, das die fozialen Gegenwartsfeagen der Arbeiter unter dem Gozialistengesets behandelte - der Gozialdemo: frat Braun feine politische Laufbahn begann.

Der junge fampferifche Braun hatte fich unter den Benoffen bald Bertrauen und Anerkennung erworben, fo daß er an wichtigen Gitsingen der Parteileitung teilnahm und schließlich felbst diefer Ror. perichaft angeborte. Gein Birten an diefer Stelle bat gute Fruchte Bezeitigt, denn Otto Braun verdankt in hervorragendem Mage die Ronigsberger Bolkszeitung ihr Besteben.

Der neuen Parteizeitung, die ichließlich ihren Ramen in Könige: berger Bolkszeitung umwandelte, widmete Dito Braun nicht nur feine scharfe und kritische Feder, sondern auch sein außerordentliches Berwaltungstalent. Er war — soweit er sich nicht in der Proving ale Ugitator unter den Landarbeitern betätigte — fozusagen Res

dafteur und Beichafteführer in einer Perfon, hatte alle die Schitanen der grimmig fozialiftenfeindlichen Inftig jener Beit zu erdulden und machte naturlich auch mit dem Gefangnis Befa nnts ich aft. Gein organisatorisches Talent veranlaßte die maßgeblichen Derfonen, ihm im Geptember 1899 Leitung und Unfbau der Dristrantentaffe gu übertragen. Braun folgte dem Ruf; fand dabei aber auch noch Beit, fich dem Unsbau des Ronfum: pereins an widmen.

Dito Brauns parlamentarifche Begabung zeigte fich zuerft in der Konigeberger Stadtverordnetenverfammlung, in die er nach erreichtem mahlfähigem Allter (30 Jahre) im Jahre 1902 gewählt worden war. Unter Sugo Saafes ausgezeichneter Führung der jogialdemofratischen Biermannerfraktion genoß der junge Burgervertreter eine vortreffliche Borbildung für feine fpatere parlas mentarifche und minifterielle Tatigfeit. Der Parteivorftand, langft auf Dito Braun aufmertfam geworden, ficherte fich die geichatte Rraft. Rach dem Magdeburger Parteitag, im Detober



1911, fiedelte Braun mit Familie gang nach Berlin fiber, was ibn freilich nicht hinderte, mit feiner Beimatproving immer engfte Tuch: fühlung zu halten.

Die eigentliche, die große Deffentlichkeit intereffierende parlamentarifche Laufbabn des Polititere Braun begam im Jahre 1913 mit seiner 2Bahl in den Preußischen Landtag. Geine "Jungfernrede", eine icharfe Abrechnung mit dem alten Preugen, galt der trofflojen Lage der Landarbeiterschaft im deutschen Diten, Die er ja aus eigenem Erleben bestens fannte und die durch erdrudendes Material ungeheure Bucht erhielt. Bald follte der oppositionelle Abgeordnete Gelegenheit finden, feine Gedanken in die Tat umgufegen. Um 12. November 1918, nach dem Zusammenbruch Dentschlands und feiner alten Bewalten, übernahmen die preußischen Bolfsbeauftragten, darunter Dtto Braun, die Regierungsgeschäfte Des Ctaates Preugen. Braun erhielt das Minifterium far Landwirtichaft zugewiesen - wie fich fpater ergab, fein Schlechter Griff der Bolkebeauftragten.

Die Treue zu den 3dealen feiner Jugend ift bezeichnend fur Dito Braun, der nicht nur ein überaus Pluger Politifer, nicht nur ein mit unbeirrbarer Energie und zielficherem Inftinet ausgeftat: teter unermudlicher Arbeiter ift, fondern vor allem ein Charafter Ein Mann, der an feinen Ueberzengungen in Rot und Rampf festhält und der nicht wie fo manche andere, die an die Macht fommen, num plotlich anfängt, die Dinge von einer anderen Geite gu betrachten ale vorber. Go wie feine erfte Regierungebandlung ale Landwirtschafteminifter war, den Landarbeitern die politische Freiheit zu geben, fo bat er in allen Jahren feiner Miniffertatige feit immer mit beißem Bergen und ftartftem Bollen fur das Bolt, für die Maffen gearbeitet, deren Leben er aus eigener Er: fahrung gründlich genug kennt. Er bat das ungeheuere hiftorifche Berdienft, das man heute in den Landern außerhalb Deutschlands beinabe icon flarer erfennt als bei uns, daß Preußen mit feiner fart und ausgeprägt republifanischen Regierung gegenüber den | Preußen, für die Republit und für das Bolf.

oft genug ichwankenden und politisch keineswegs einheitlichen republifanischen Reicheregierungen die Republif in Deutschland durchgefampft und durchgehalten hat über die schwerften Jahre, in denen dauernd von rechts und mit dem Gedanten des monarchiftis fchen Putiches gespielt murde.

Er hat die Einheit des Reiches geschüft und gewahrt und auch damit der Urbeiterflaffe einen großen Dienft erwiesen, deren Bohl und Bebe aufs Engste mit der Intakthaltung des deutschen Reiches und Birtichaftsforpere verfnupft ift. Dhue fein energisches Eingreifen ware nach dem Busammenbruch des paffiven Biderftandes an der Ruhr die Absprengung der Rheinlande von Preus Ben und damit vom Deutschen Reich schwer zu vermeiden gewesen; ohne ihn, der den letten entscheidenden Unftog zum Rudtritt des Deutschland in den Abgrund führenden Ungludefabinetts Cuno gab, ware in jenen ichwerften Birren des Commers 1923 erplosivartig vielfach der Ban des Deutschen Reiches unter den Detonationen einer zweiten Revolution auseinandergeflogen. 211, das, was heute an Unbahnung einer Bolberverftandigung borhanden ift, bom Gintritt Deutschlands in den Bolferbund an ges rechnet, ift nur dadurch möglich gewesen, daß Deto Braun von Unbeginn die Manner, die wie Ebert, Rathenau, Birth und Strefes mann mutig genug waren, den Beg der Berftandigung zu beschreis ten, auf das Rachdrudlichfte mit dem gangen Ginfluß der Preußiichen Ctaateregierung unterftust hat - gegen Banern und gegen fo manche andere Michte, die damale nicht die Berffandigung, fondern eine Politif wollten, deren Resultate fur Deutschland und für feine arbeitenden Maffen noch verhängnisvoller gewefen waren als etwa die Ruhrbesegung.

Es ift hier nicht der Platz, all das aufzugahlen, was, obwohl es fich ftets um eine Roalitionsregierung und niemals um eine rein fozialiftifche gehandelt bat, Dito Braun als Miniflerprafident für die Intereffen des arbeitenden Bolfes geleiftet hat. Fern ab von tommuniftifchen Utopien, denen fein flarer und nüchterner Berftand mit Recht immer fleptifch gegenüberftand, und in der Erkenntnis, daß Roalitionspolitik immer Rompromiffe erfordert, hat er das bisher von feinem anderen deutschen Staats. mann geleistete Bert fertiggebracht, weltanschaulich fo verschiedene Parteien, wie Bentrum, Gogialdemofraten und Demofraten unter feiner flugen, alle Schwierigkeiten immer wieder ausgleichende Leitung auf der Linie einer bewußt und fonsequent republifanischen Politif zusammenzuhalten.

Bas Dito Braun für die Republit und für die Arbeiterschaft bedeutet, macht man fich nicht nur aus feiner gegenwartigen Leiftung flar, fondern am beften, wenn man gegenteilig denft, wenn man überlegt, was geschehen wurde, wenn dieses Rabinett dem Drud der von ihm bisher ftete gurudgedammten Rechten weichen mußte. Dann wurde mit einem Echlage der Riefenapparat von Polizei, Bermaltung und Juftig ichroff berumgedreht und gegen die Arbeiterschaft und das werktätige Bolt eingefest werden. Der Bufammenbruch aller an den Bolfoftaat geknupften Soffnungen, die furchtbarfte, die faschiftische Reaktion

Die fozialdemofratische Urbeiterschaft Preußens und Deutschlands gedentt am 60. Geburtstage ihres Otto Brann mit Stolz und Frende; fie gedenkt des Mannes, der durch feine Leiftung und die Rraft seiner makellosen, intellektuell und moralisch hochwertigen Perfonlichkeit der Belt gezeigt hat, welches ichwere Unrecht an Bolt und Ctaat das alte Preugen dadurch verübt hat, daß es die Ur. beiterichaft aus dem Ctaate berausgeftofen bat und Mannern bom Inp Brauns, Geberings ufw. jede Moglichkeit verbaute, fur die Gefamtheit ju wirken. Jeder mit Mube und Rot Durch den Dehjentrott hindurchgeschleifte adliche Bolliurift war dem alten Preußen wertvoller als die beste Rraft der deutschen Urbeiterichaft. In Dtto Braun, dem fich zu feinem Geburtstag Millionen dankbar und hoffnungevoll zuwenden, weil fie in ihm auch fur die Butunft nicht nur den Berteidiger, fondern den Rubrer der deutschen Republit feben, fühlt fich die fogialiftische Urbeiterschaft beute bei allen Chrungen, die ihm gnteil werden, felbft geehrt.

Bir fonnen ihm nicht beffer danken, als daß wir die Reihen enger schließen, die Berbung verftarten, den Rampf vorwarts tragen und die Bereitwilligfeit in une verftarten, die Republit nicht nur gu ichufen und zu erhalten, fondern fie auch auszubauen zum wahrhaft fogialen Boltoftaat.

Millionen werden am beutigen Zag mit une den 2Bunfch begen: Dtto Braun muß une noch lange erhalten bleiben, für

LANDESBIBLIOTHEK

mmm

Wiederwahl Hindenburgs

Aufruhr und Kämpfe um die Präsidentschaftskandidatur

genden Aufruf gur Reichspräfibentenmahl erlaffen

"Der außenvolitische Erfolg ber fommenden enticheidungsreichen internationalen Berhandlungen ift mitbedingt durch die Geschlofsenheit, mit der das deutsche Bolt hinter seinen Unterhändlern

Auf den Einfat des gewaltigen Ansehens, das der Rame Sindenburg im In- und Auslande genießt, dürfen wir nicht versichten. Rein zweiter Deutscher besitzt in ahnlichem Mage bas überparteis liche Bertrauen des deutschen Boltes. Rein 3weiter verkörpert fo pollfommen für die Welt ben Glauben an Deutschland. Wir follen beshalb bem Schidfal fur jebe Stunde banten, bie ber Generalfeldmarichall fein hobes Amt noch weiter ausübt. Sein Ausscheiden murbe ichwere Parteitampfe beraufbeschwören, beren Ausgang ungewiß ift, wurde ben Weg für Bufallsanwartschaften freimachen, bie vermieben werden muffen, jumal ber erprobte Gubrer por-

Deutschlands Bilicht ift es auch heute, ben Feldmarichall auf den Schild au erheben. Die Reichsverfassung fieht die Bolfsmabl por und damit die Kundgebung des Boltswillens jenfeits der Bartetmeinungen. Es ift höchfte Beit und Aufgabe aller, Die Bolt und Baterland lieben, sur Tat gu ichreiten. Das baperifche Bolt bat 1925 die Wahl des Feldmarichalls enticheidend mitbeeinflust. Wir

halten uns daber befugt, den erften Schritt zu tun. Unier Ruf ergebt an alle ohne Unterschied des Alters, des Stan-

des, des Ceichlechts, des Befenntniffes und der Parteien." Der Aufruf trägt die Unterschriften befannter Perfonlichkeiten ber Wirtichaft, ber Wiffenichaft, ber Kunft, ber Preffe und gabls reicher Oberburgermeifter. Un der Spite fteht der frühere Braftbent bes Reichsfinanzamts Jahn.

Der Oberburgermeifter ber Reichshauptstadt, Dr. Sabm, ift feit mehreren Tagen um die Bildung eines überparteilichen Ausichuffes führender Berfonlichkeiten aus allen Rreifen bes beutichen Boltes bemübt, ber die Wiedermahl des Reichsprafibenten von Sindenburg in die Wege leiten foll. Es ift dabei an Manner und Frauen gedacht, die in maßgebender Stellung mit großen Bevölterungsichichten in enger Fühlung stehen. Dr. Sahm wird bie Einladungen an die in Aussicht genommenen Berfonlichkeiten in fürsefter Frist hinausgeben laffen, fo daß ber "Sindenburg-Ausschuß" icon anfangs nächster Woche mit einem Aufruf an die Deffentlichfeit treten bürfte.

In diesen Tagen wird es sich entscheiden, ob sich Reichspräfibent v. Sindenburg bei der bevorstehenden Brafiden= ten wahl nochmals zur Bahl stellt, ober nicht. Zahlreiche innen- por allem aber außenpolitische Gründe sprechen für seine Wiederwahl. Kandidiert herr v. hindenburg, dann wird

er zweifellos mit großer Mehrheit wiedergewählt. Razis und Deutschnationale find im Augenblid eifrig babei, Sindenburgs Wiederwahl unmöglich ju machen. Sie trachten beshalb barnach, feine Randibatur jum Scheitern zu bringen. Um diefes Biel zu erreichen, haben in letter Beit zwischen Deutschnationalen und nationalsozialisten eine gange Reihe von Berhandlungen stattgefunden. Das Ergebnis Dieser Beiprechungen ift, daß die Parteileitung der Nazis am 3. bruar einen eigenen Kandidaten nominieren will. Wahricheinlich wird Frid aufgestellt, für ben fich bann auch Sugenberg und somit die Deutschnationale Bartei entscheiben wirb. Mit biefer Entscheidung Sugenbergs für Frid hofft man im Lager der Nazis und deren Verbündeten, die Kandidatur hindenburgs durch beffen perfonlichen Bergicht unmöglich gemacht zu haben. Man spekuliert babei barauf, daß Sinden-burg nicht gegen seine "einstigen Wähler" kandidieren würde.

Ein großer Teil ber Ragimabler mar vor fieben Jahren, als Sindenburg gewählt wurde, noch schulpflichtig, ein anderer Teil mählte damals als Kommunisten ben fommunistischen Transportarbeiter Thälmann und von den deutschnationalen Wählern, die damals für Sindenburg ftimmten, ichart fich heute ebenfalls nur noch ein Teil um Sugenberg. Infolgebeffen ift die Behauptung, daß Sindenburg für den Fall einer Kandidatur gegen die Nazis und die Deutschnationalen gegen feine früheren Bahler fandidiere, eine Luge. Rein zweifel, daß ihn Millionen und aber Millionen seiner bamaligen Wähler wieder mahlen wurden und daß zu biefer Mehrheit ebenso viele Millionen ftoken murben, bie bamals aus aufen- und innerpolitischen Bedenten für einen anderen Ranbibaten ftimmten, beren Bebenten aber in ber 3mifchenzeit durch die Amtsführung des Reichspräsidenten v. hindenburg

behoben worden find. Der Kandidat der Reaktion zur Reichspäsidentenwahl ist wie gesagt — aller Wahrscheinlichkeit nach herr Frid. Wer

herr Frid ist bas Musterbild eines Feindes der Republit und ihrer Berfassung. Wegen aktiver Teilnahme an dem hits lerputich im Jahre 1923 wurde er zu einem Jahr neun Mo-

Ein großer Rreis befannter baverifcher Berfonlichkeiten bat fol- | naten Festung verurteilt. Sein Sag gegen bie Berfaffung hat feither nicht nachgelaffen.

Berr Frid ift ber typische Bertreter bes Blutgeiftes in ber NSDUB. Am 27. Januar 1928 hielt Frid im Reichstag eine Rebe zugunften ber Fememörber. Er verlangte eine Amnestie für die Rathenaus und Erzbergermörder. Dabei führte er aus:

"Die Schuld der Schulz und Thilessen wiegt federleicht gegenüber den todeswürdigen Berbrechen, die die Erzberger und Genoffen gegen das deutsche Bolk begangen haben.

Er beich impfte weiter ben ermordeten Eraberger, ben ermorbeten Rathenau und verlangte bann Unflage wegen Landes- und Bolksverrats gegen die sozialdemokratischen Ab-geordneten Hermann Müller, Scheidemann und Löbe. Zum Schluß beschimpfte er die Republik, die er ein jämmerliches, auf Meineid und Sochverrat aufgebautes Gebilbe nannte.

Nichtsdestoweniger wurde Frid Innenminister in Thüringen. Als er das Amt verließ, hatte sich die Schuldenlast des Landes vermehrt. Herr Frid aber hatte für sich selbst gesorgt. Im thüringischen Landtag erklärte Minister Baum am 2. Des zember 1931, daß Frid ab 1. April bis 31. Dezember 1931, also für breiviertel Jahre, die durch Notverordnung festgesetten Abzüge bereits abgerechnet, netto 10 378 Reichsmart ausbezahlt erhalten habe. Frid habe sich nicht einmal mit dem letten Ministergehalt in Thüringen zufrieden gegeben, sondern habe

für sich sogar eine Sonderpension verlangt. Frid hatte Anspruch auf ein Uebergangsgelb in Sohe von Prozent der Amtsbezuge bis einschlieglich Januar 1932. Un diesem Termin ift er prompt wieder in den bagerischen

Staatsdienst zurückgekehrt. Was die politischen Berspektiven dieses Mannes sind, geht aus seinen eigenen Worten hervor. Am 22. Januar sprach Frid in der Stadthalle zu Kassel gegen den Borfigenden der Zentrumspartei Pralat Dr. Raas:

"Was ein bekannter Parteifreund von mir unlängst behauptet hat, daß nämlich die Bentrumspartei die Resligion qu Schmuggeschäften migbraucht, unterstreiche ich, weil dieser Sax durchaus richtig ist. Alle Parteien, die den Margiften Gefolgicaft leiften, die Demofraten, das Bentrum und die Bolkspartei, find Organisationen bes Untermen = dentums, des professionellen Landesverrats und bes organisierten Bolksbetrugs. Wenn das Zentrum sich nicht von den roten Bundesgenossen lösen will, dann muß es im Orfus verschwinden, so wie die katholische Schwesterpartei in

Italien von Mussolini ausgelöscht wurde." In einer öffentlichen Rundgebung in Frantfurt a. D. führte Frid im Ottober 1931 aus:

"Nach dem vorbildlichen italienischen Mufter werden die Nationalsozialisten vierndzwanzig Stunden nach ihrer Machtergreifung den Margismus mit Stumpf und Stiel ausrotten, was nicht durch die Polizei oder auf gesetzlichem Wege, sondern burch ben Boltszorn geschehe, wobei natürlich einige Behntaufende von margiftijden Funttionaren ju Schaben fommen

Diefe Drohungen wiederholte Frid in einer Berfammlung in Sonneberg in Thuringen und noch in mehreren Berfamm-

Fügen wir noch hinzu, daß herr Frid den Krieg in Bir-majens verbracht hat. Im thuringischen Landtag erklärte er auf die Frage nach feinen Rriegsbienften:

3d war während des Krieges dort, wo mich mein König

hingestellt hat." Nämlich in Pirmafens. Frid gegen Hindenburg? Pirmasens gegen Tannenberg!

Belagerungszustand in Brauntchweig

So fieht es unter einer Raziregierung aus

Braunichweig, 27. Jan. (Eig. Draft.) In ber Stadt Braun- ichweig ist angesichts ber am Donnerstag vorgesehenen Beerdigung des von Razi erschoffenen Reichs: bannermanns Meier der fleine Belagerungszustand verhängt worden. Das Polizeiprafidium hat folgende polizeiliche Berordnung erlaffen:

"Das Stehenbleiben ohne erfichtlichen Grund, das mußige Aufund Abgehen und jedes Anfammeln von Berjonen auf Stragen, Wegen und Blagen oder an anderen öffentlichen Orten ift verboten. Zuwiderhandlungen gegen Diejes Berbot werden mit Geldftrafen bis gu 150 Mart ober mit Saft bis gu feche Wochen beftraft, wenn nicht andere Gefete ein boberes Strafmaß gulaffen."

Der Leiter ber Polizei erklärt zu diefer Berordnung, daß die Polizei bisher zwei Augen zugedrüdt habe, daß man in Butunft mit den icarfften Mitteln durchgreifen werde und die Schutpoligei entsprechende Anweisung habe.

Kabinett Burefch jurückgetreten

Minderheitstabinett geplant

Bien, 27. Jan. (Eig. Draht.) die Regierung Burela bat am Mittwoch ihre Gesamtbemission überreicht. Der Bund bespräsident hat die Minister mit ber Fortführung ber Ge ichafte und den Bundesfanzler mit den Berhandlungen über die Rabinettsbildung betraut.

Ueber die Grunde des Rudtritts verlautet, daß nach bet mehrwöchentlichen Sete, die gegen die Regierung Bureich insbesondere aber gegen Schober, gerichtet mar, bie Chriftlich-Sozialen am Mittwoch ben Rudtritt Schobers als Außenminister verlangt haben. Buresch hat daraushin an die Großdeutschen die Frage gerichtet, ob sie dem Rücktritt Schobers zustimmen würden, Schober aber in der Regierung vers bleiben und ein anderes Reffort erhalten murbe. Die Groß beutiden lehnten biefen Borichlag ab.

Bureich will ein Minderheitstabinett, bestehend aus Chriftlich-Sozialen und Landbund bilben.

Sparmaßnahmen

Ginidrantung bei befolbeten Chrenamtern in Breugen

Der preugifche Innenminifter bat im Sinblid auf die aubet ordentlich schwierige Finanzlage des preukischen Staates und det Rommunen in einem Runderlag an Die guftandigen nachgeordneten Behörden angeordnet, daß auch bei ben Entichädigungen eingefpart werden muffe, die ben tommunalen Ehrenbeamten für Beitverluft und tatjudliche Untoften gewährt werben. Es fonne nicht zugelaffen werden, daß Ehrenbeamte Entichabigungen erhalten, Die ber Besoldung entsprechender Berufsbeamten nabekommen. Man muffe auch die bisher als angemeffen betrachteten Entichädigungen barauf prüfen, ob fie nicht auf Grund ber Preisherabsegungen gefürst

Rur noch zwei rechtsrheinische banerijche Kreisregierungen

3m Berfaffungsausicut bes baverifden Landtages murbe mit 14 gegen 13 Stimmen ein beutichnationaler Untrag angenommen, nach bem anftelle ber bisherigen lieben Kreisregierungen im rechts rheinischen Bavern nur zwei Kreisregierungen belaffen werden fols Ien, je eine nördlich und füdlich ber Donau

Keine Haftentlassung Lahusens

Bremen, 27. Jan. (Gig. Draht.) In ber Borunterluchungs, fache gegen bie Gebruber Labuien bat Die Straffammer Bremen ben Antrag auf Saftentlaffung bes Angeichuldigten Karl Labulen entivrechend bem Untrag ber Staatsanwaltichaft abgelebnt. Das Gericht hat Fluchtverbacht auch bei Stellung ber von brittet Seite angebotenen Sicherheit, fowie Berbuntelungsgefahr als forts

Bierpreissenkung ab 1. Kebruar

BIB. Berlin, 27. Jan. Die Berhandlungen mit bem Brauereit gewerbe haben beute zu einer Senkung der gebundenen Bierpreife um swei Reichsmart je Seftoliter Bollbier ab 1. Februar 1932

Dölkerbundsverlagen im Mandschureikonflikt

Japan befommt freie Sand

Genf, 27. Jan. (Eig. Draht.) In den zweitägigen Geheim verhandlungen des Komitees der Zwölf ist man zu einem Programm für die Behandlung des chinesisch-japanischen Konflifts gekommen. In bezug auf die Borgange in der Mandschure hat Japan endgültig seinen Willen gur Anerkennung gebracht. Unter bem Borwand, ben Bericht ber noch nicht abge reiften Untersuchungskommission zur Beurteilung abwarten & muffen, wird ber Rat praftisch ben Japanern freie Sand

Strafrechtsausichuß bes Reichstages

Berlin, 27. Jan. Der Strafrechtsausichut des Reichstags berief am Mittwoch die Bestimmungen über Korperverlegung.

Schwerer Unfall aus "Ariegsandenten"

CRB. Colmar, 27. 3an. 3mei in ben 20er Jahren ftebende But' ichen aus Breitenbach im Münstertal fanden im Gelbe eine aus ber Kriegszeit gurudgebliebene Flattermine. Während fie baran berumbantierten, explodierte die Mine und verlette beide Burichen ichwer. Giner ichwebt in Lebensgefahr.

Rommuniftifche Spionageaffare in Lothringen

CNB. Met, 27. Jan. Eine neue Spionageaffäre ist dem "Jout" nal d'Assace et de Lorraine aufolge in Mets ausgedeckt worden. An Soldaten der Meter Garnison, die der KBD, angehören, sollen nach dieser Meldung Fragebogen über Stärke und Ausrüstung sowie Gewinnung der oftfranzöstichen Garnisonen ausgegeben worden fein-

nreihen in die Ellerne Fron

Die 10 Amtsbezirks-Mitgliederversammlungen, die auf den kommenden Sonntag für das mittelbadische Gebiet einberufen worden sind, sollen auch der organisatorischen Aufstellung der Eisernen Front dienen.

Die Parole, alle freiheitlich gesinnten Männer in einer, viele Millionen Kämpfer umfassenden Front aufzustellen, an der der Faschismus zerschellen muß und zerschellen wird, hat überall in Deutschland begeisterte Zustimmung gefunden und wird eifrig in die Tat umgesetzt.

darf Mittelbaden nicht fehlen

Darum ergeht der Appell an die Genossen, am Sonntag die

Amtsbezirks-Mitgliederverfammlungen

zahlreich aus allen Orten zu besuchen

Ferner wird auch die Parteipresse zur Erörterung

Zutritt zu diesen Versammlungen hat nur, wer sich als Mitglied der SPD ausweisen kann. Das Mitgliedsbuch ist deshalb mitzubringen und vorzuzeigen. Es findet jeweils am Saaleingang Kontrolle statt.

BHHHHH

iber

eich,

get

ten,

ges

iet

Freistaat Baden

hauptverforgungsamt farlsruhe bleibt bestehen

BD3. melbet aus Berlin: Der Reichstagsausichus für Kriegsbeichädigtenfragen beichäftigte fich am Mittwoch gunachit mit ber Derabsetjung der Bahl der Saudiversorgungs: und Berforgungs: amter. Die Babl ber Berforgungsämter, die uriprünglich 300 betragen bat, ift inswijchen bereits auf 100 beruntergejett worben und foll jest um weitere 23 berabgemindert merden.

Auf Antrag des Abg. Dr. Krone (3.) murde mit Mehrheit be-Gloffen, ber Regierung jur Erwägung ju geben, sowohl das Sauptversorgungsamt in Karlsruhe als auch bas in Stuttgart

bestehen ju laffen.

Der Ausschuß beriet sodann Gingaben, die auf die Rotverordnung pom 9. Dezember 1931 Begug nehmen.

Nationaljozialistisches Hehblatt verboten

Die Breffestelle beim Staatsministerium teilt mit: Der Minister des Innern bat das Beiterericheinen des in Furtwangen ericheis nenden nationaliogialiftifden Schwarzwälder Tagblattes mit Birtung vom 27. Januar 1932 auf die Dauer von zwei Wochen verboten. Das Berbot umfaßt auch die in demielben Berlag ericheis nenden Kopfblätter Diefer Zeitung, Beranlaffung au Diefem Berbot aaben die in den letten Nummern des Blattes ftandig erfolgten Ungriffe auf die Reichsregierung und ben Reichstangler und die andauernd erhobene Forderung des Rüdtritts des letteren. In einem biefer Artifel beißt es: "Wir fordern ben Rudtritt Brunings! Muß erft ber Burgerfrieg, ber burch ein untaugliches Spftem mehr und mehr ausgelöft wird, über uns bereinbrechen?" Das Blatt ertlärt alfo in durren Worten, bas Berbleiben bes Kanslers im Amte führe jum Burgerfrieg! Diese Behauptung bedeutet eine bosmillige Berächtlichmachung bes Reichstanzlers und ber Reichs: tegierung, lie gefährdet zugleich bie öffentliche Ordnung und Gicherbeit Gerner mar zu berücksichtigen, daß bei ber gegenwärtigen aubenpalitischen Lage derartige Angriffe auf die Reichsregierung imweren Schaden für das deutsche Bolt verursachen können, ba fie die Stellung Deutschlands bei ben bevorstehenden Berhandlungen

Das Schwarzwälder Tagblatt mußte im Laufe bes legten Jahres Diederholt verwarnt und erft am 9. Dezember 1931 auf 5 Tage verboten werden. — Ein abermaliges Berbot auf swei Wochen erichien deshalb angezeigt.

Milchpreisüberwachung in Baden

Bon der Presseitelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt: Der Reichstommiffar fur Preisubermachung bat feine Befugniffe dur Uebermachung des Milchpreises ben oberften Landesbehörden Abertragen. Der Minister bes Innern bat feinerseits bas Babifche Statistifige Landesamt mit ber Durchführung Diefer Magnahme

Wegen Dergehens gegen die Devilenverordnung verurteilt

Porrad, 27. Jan. Begen Bergebens gegen bie Berordnung bes disprafidenten über die Devijenbewirtschaftung find die beiben Direftoren ber hiefigen Kreisbnpothetenbant beute mittag feftges ommen und fofort bem Schnellrichter vorgeführt worden, ber bie deiden Angeklagten im Schnellverfahren zu je brei Monaten Geangnis und ju je breihundert Mart Gelbstrafe verurieilte. Da Die beiben das Urteil nicht angenommen haben, wurden sie wegen Berdunkelungsgefahr in Untersuchungshaft abgefül

Das Bergeben bestand barin, daß die beiden Direttoren eine langfristige ausländische Forderung nach Infraftireten des ersten Stillhalteabkommens als kurziristig behandelten und Ruckzahlungen barauf pornahmen.

Aus aller Welt-

Gefuntenes englisches Uboot noch nicht gefunden

London, 27. Jan. Die Admiralität hat um 5.45 Uhr nachmittags mitgeteilt, bag bie Lage bes "D. 2" noch nicht festge= tellt fei. Die entgegengesetten Melbungen find alfo unrichtig. Die Befahung wird als verloren bezeichnet.

Auffindung von Rriegsgefallenen bei Arras

Baris, 27. Jan. Bei ben Rachforichungen nach ben Leichen von Solbaten im ehemaligen Rampfgebiet find in ber Zeit vom 28. Dedember bis 21. Januar in ber Gegend von Arras 208 Leichen Befunden worden, und zwar 142 frangofifche Goldaten, von benen und 66 beutiche Golbaten, von benen 8 identifigiert werben

Die Ungludsitrede auf Rariten-Bentrum wird gugemauert CRB. Beuthen, 27. 3an. Huf ber Rarften-Bentrum:Grube, in ber die Rettungsmannichaften fast brei Wochen lang mit bem Geitein fampften, erflangen in ber Racht sum Conntag sum legten Male Spighade, Art und Gage, Stempel um Stempel ftellten fich quer über bie Strede. Bon Stunde gu Stunde murde ber Durchblid du bem etwa brei Meter entfernten Anfang bes Ginbruches fleiner. Gegen Morgengrauen murbe ber lette Stempel eingesett. Das Brobe Grab, binter bem die Berginappen Erber, Mar und Rienit liegen, hatte fich geichloffen. Später wird man die Unglüdstelle dumauern, einen Krang und eine Gebenttafel anbrin:

Ben, wenn es ber Drud bes Gefteins gulagt. Spannung in Darimoor

Roch immer ift die Lage im engliichen Buchthaus Dartmoor, wo nor wenigen Tagen 400 Sträflinge eine blutige Revolte imseniersten, sehr gespannt. Da man eine neue Meuterei und den Angriff eines Berbrechertrupps auf das Buchtbaus befürchtet, wurde um die Anstalt ein Militärfordon gezogen.

Aushebung einer Geheimbrennerei

Trier, 27. 3an. Durch überraichendes Gingreifen von Boll- und Bolizeibeamten wurde in einer bei Traben-Trarbach gelegenen uble eine Gebeimbrennerei aufgebedt, die mit den modernften Geräten ausgestattet mar. Drei Schwarzbrenner murben festgenommen. Die Schwarzbrennerei, die erst seit 14 Tagen bestand, war für eine Tagesproduktion von 100 Litern eingerichtet.

Brand eines Salpeterlagers

Baris, 27. Jan. Bei Lavalliffe ift beute pormittag ein Lager mit etwa 2500 Tonnen Natron alpeter in Brand geraten. Binnen einer wird vorläufig auf zweieinhalb Millionen Francs geichast.

Umtriebe der KPD. am Oberrhein

Eine bürgerliche Korrespondens berichtet:

"Bor fursem mußten bei einer größeren Angabl leitender Funttionare ber RPD. im Amtsbegirt Borrach und im Biefen= tal auf Grund bringenden Berdachtes ftrafbarer politifcher Betätigung polizeiliche Saussuchungen vorgenommen werben. Die einheitlich von Beamten ber Polizei und ber Gendarmerie burchs geführte Aftion forderte Beweismaterial in erheblichem Umfange autage. Die Sichtung ber beichlagnahmten Drudidriffen, Aufzeich. nungen und Broichuren ift ingwilden beendet. Gegen eine Reibe von Berionen ift Strofanzeige wegen Berbachts ber Borbereitung sum Sochverrat ober ber Bumiderhandlung gegen bie Rotverords nungsbestimmungen über illegale Drudidriften erstattet worben. Beitere Ermittlungen find noch im Gange.

Das fichergestellte Material gewährt auch einen umfaffenden Einblid in Die organijatorifche und propagandiftifche Tatigfeit ber RBD. und ihrer Silfsorganifationen. Die ununterbrochenen Bemühungen ber leitenden Funktionare auf herbeiführung bes in naber Bufunft erhofften gewaltsamen Umfturges ber beftebenben Staatsordnung find deutlich su erfennen. Affinelle Bedeutung haben die unter ber Parole "Macht bie Betriebe ftreitfertig!" gemachten Anftrengungen auf Auslöjung wilber Wirtichaftstämpie am Oberrhein gur Mobilifierung ber gesamten Arbeiterichaft". Auch Die in ber letten Beit verftartte Agitation bes tommuniftifchen "Bauern- und Bachierbundes" jur Bildung von Bauerntomitees, um "bas Dorf ju alarmieren", erfährt eine intereffante Beleuch-tung. Die in ben innerpolitischen Resolutionen und Rundichreiben bon ben führenben Funktionaren im Reich und im Begirf immer wiederholten Rlagen über die mangelnbe aftive Betätigung ber Mitgliedichaft, über ichlechte Raffierung, über Beruntreuung von Gelbern, über unbefriedigenbe Werbeerfolge zeigen entgegen ben tommuniftifden Breffeauslaffungen beutlich, bag ber gefunde Ordnungs- und Wirflichkeitsfinn unferer Bevölkerung einen unüberfteigbaren Damm für die fommuniftische Bewegung bilbet."

Menn die für bie Sicherheit verantwortlichen Behörden auch in Baden ben Kommuniften und ihrem Treiben icharfer als bisher fich juwenden, fo brauchen fich die herren Rommuniften wirklich nicht zu wundern oder gar darüber zu beflagen. Die sogenannte Arbeiterzeitung in Mannheim führt besonders in allerletter Zeit eine folch prablerifche Sprache, in der auch faum noch ober nur ichlecht verhüllte Drobungen gu erfennen find. Gine folche Sprache fann nur führen, mer willens und bereit ift, abermals hunderte von Arbeitern berart aufzuputichen, daß fie nicht nur mit ber Egefutive und mit

ben Strafbehörden in ichweren Konflift geraten, fondern auch Direft ins Unglüd hineingehett werden. Die Brahlereien ber tommuniftischen Preffe mit ihren angeblichen Bombenerfolgen in der Agitation nehmen wir natürlich nicht ernft, jumal wir die Prabihanse und Lügenmäuler ja gur Genüge und durch jahrelange Erfahrungen genau fennen.

Wenn nämlich bie Prahlereien fomohl ber Ragis wie ber Rogis über ihre angeblichen agitatorifchen Erfolge inner = halb ber Arbeiterichaft ebenfo mahr maren, wie fie eben nur Prahlereien find, hatte die Sozialbemofratie bereits icon den legten Arbeiter und Anhänger an die wilden Saufen Thalmanns und Sitlers verloren. Dann brauchte aber meder die Rogis noch die Nagipresse jest Tag für Tag ein recht nerpojes Butgeheul über die Bildung der Gifernen Front anstimmen, die, wie auch die Berrichaften im Rogis und Nazilager ju beobachten vermögen, in täglich ftartem Bachfen begriffen.

Also dieser Prahlereien wegen brauchte natürlich auch die Boligei nicht nervos zu merben. Aber die fortgefette, inftemas tijche und burchweg frupellose Aufhenung der Arbeiter fann, wie die Erfahrung gelehrt hat, ju lotalen blutigen Ereignifs fen führen. Wir nehmen beshalb an, daß die Polizeiaftion am Oberrhein aus diefer Muffaffung und Befürchtung beraus eingeleitet und durchgeführt worden ift.

Much in einzelnen fleineren Orten Babens haben fich, meift aus lofalen taftischen Erwägungen heraus, Sozialbemos fraten dazu verleiten laffen, mit ben Kommuniften foges nannte Einheitstomitees ju bilben. Die fommunistische Preffe hat ihrer Natur entsprechend biese Borgange in ber prah= lerischiten Beise aufgebauscht und ben Lejern ber fommuniftis iden Blätter vorzuschwindeln versucht, daß fogialbemofratifche Arbeiter und Parteimitglieder, ebenfo freie Gewerfichafiler und Arbeitersportler, bereits in hellen Scharen ber jogenanns ten Ginheitsfront guftromen, die in Wahrheit nichts anderes ift, als ein gewissenloses Manover ber fommuniftis ichen Guhrer, bas in ber Soffnung versucht wird, Berwirrung in die Reihen ber Sozialbemofratie und der Gewertichaften tragen ju fonnen. Wir wollen feinen Zweifel und feine Unflarheit darüber laffen, daß die Sozialdemofratische Bartei als solche mit der Bildung dieser Einheitstomitees nichts zu tun hat, sie vielmehr als Schädlinge beurteilt und die Parteigenoffen auf das nachdrudlichfte und dringlichfte warnt, fich von ben trügerischen Borfpiegelungen ber Roms muniften gur Teilnahme verloden gu laffen.

Partei-Hachrichten

Jahrsverjammlung ber Sozialdem, Bartei Sagsfeld

Trot der wirtschaftlichen Notlage hatte die Jahresversammlung der GB. Sagsfeld am 21. Januar einen guten Bejuch aufgumeis fen. Die Berichte ber einzelnen Funftionare gaben Beugnis von einer sehr regen Arbeit, die jedoch durch die mislichen wirtichafts lichen Berhältnisse schwer gelitten hat. In seinem Geschäfts bericht ging ber Borfitsende auf die Parteiarbeit in Gemeinde, Lander und Reich ein. Der Kaffenbericht ichließt mit einem fleinen Gehlbetrag ab. Die Berichte über die Arbeiten im Burgerausschuß und Gemeinberat nahmen langere Beit in Anspruch. Gine fachliche Distuffion über Reichspolitit und Arbeiterpreffe, fowie über gufünftige Arbeiten ber Partei feste ein. Die Reu-mahlen ergaben bie Wiedermahl jämtlicher Funktionare außer tem Borftand, an beffen Stelle Gen. Bilb. Anobloch gewählt murbe. - Mit ber Aufforderung, auch in ber ichweren Beit ber Bortei die Treu gu mahren, tonnte die gut verlaufene Jahresversammlung beendet werden. — Dem Barteigenoffen Rarl Burm, ber burch einen erlittenen Unfall nicht an der Bersammlung teilnehmen tonnte, murde im Auftrage des Landesvorstandes am Sonntag, 24. Januar, für 25jährige Mitgliedichaft die filberne Chrennabel überreicht. Gen. Wurm lieft bereits 29 Jahre ben Bolfsfrund. Wir munichen, daß er bald genesen und weiter tatfraftig in unfern Reihen mittampfen wirb.

Gegen ben Faichismus Sagsfeld, 26. 3an. Reichstagsabgeordneter Gen. Stüdlen fprach am Sonntag im Bahnoffaal in einer Rundgebung gegen ben Faichismus. Der Redner verftand es portrefflich, Die gablreichen Buhorer mit seinem Thema "Seraus aus der Not" zu fesseln. Er hielt icharfe Abrechnung mit dem Treiben ber Ragis. Ohne die Gebler ber Partei ju übergeben, betonte ber Redner, wie uns bie Gries bensperträge in die ichwierigste Rotlage gebracht haben. Benn die Regierung nicht mächtig genug ift, die Ragivest einzudämmen, bann milfen die Arbeiter jum Gelbitichut greifen, beshalb die Giferne Front. Die Rundgebung murbe burch Liedervortrage bes Manner-

gesangvereins Frobfinn umrahmt. Graben, Die am Conntag, 24. Januar, ftattgefundene Generals perfammlung unferer Partei batte einen ben Berhaltniffen ents wrechenden guten Besuch aufzuweisen. Der Borfigende gedachte in feinem Geichaftsbericht der Arbeit, die im abgelaufenen Jahr geleistet murbe. Der Frattionsbericht ergab den Beweis, mas in barter gaber Arbeit geleistet werden muß, um eine Gemeinwohl Dienende Politit burchgufeten. Much ber Rafen bericht zeigte bas Bilb einer ben Intereffen unferer Partei Dienenden Opferfreudigkeit. Die Dablen ließen erkennen, bab jeder bisberige Funttionar im Berwaltungsrat am richtigen Plat mar. Am Schluß ber Berjammlung ermahnte ber Borfigende Die anwesenden Genoffen, auch im neuen Jahr ihre Pflicht gu tun und tampfesfroh in die Butunft gu bliden.

Sport

Generalverjammlung bes Arbeiteriportvereins Sagsfeld e. B. Am Sonntag, 24. d. M., bielt der USB. Sagsfeld seine dies-jährige Generalversammlung im Bereinskeim ab. Die zahlreich ericbienenen Mitglieder murben vom 1. Borfitenden Gen, Julius Lang berglich begruft. Die Berichte über bas verfloffene Jahr gaben jeweils die einzelnen Reffortleiter und zwar 1. Borftand Bereinstechnifer und Raffier. Die abgegebenen Berichte Beugten alle die Unjumme von Arbeit, die innerhalb des legten Jahres geleistet murbe. Dog tros ber ungunftigen wirticaftlichen Lage Erfolge ju verzeichnen maren, fei bem Pflichtbemußtjein ber attipen und paffiven Mitgliedicait ju banten. Dem Raffier murbe einftimmig Entlaftung erteilt. Das von ber Bermaltung porgefchla gene Jahresprogramm murbe von ber Berjammlung ebenfalls gutgebeißen. Die Reumablen gingen glatt von ftatten und murbe die bisherige Bermaltung einstimmig wiedergemablt. Gine rege Musiprache brachte noch der Buntt Berichiedenes und zeugte pon bem Willen ber Mitglieder, mitzuarbeiten, sum Boble bes Bereins und ber gesamten Arbeiterbewegung. - Mit bem Lied "Buber, gur Conne, gur Freiheit" ichloß die gut und fachlich ver-

Gegen hahlid gefarbten 3ahnbelag follte man unbebingt bie berühmte Chlorobont Bahnpafte Benugen; ber Erfolg überraftht. Unter Borfriegspreife,

Gröner zur Abrüstungskonferenz

Reichsmehrminister Groner veröffentlicht in ben "Bl, ttern ber Staatsvartei" einen programmatijchen Auffat über die Abruftungs: tonfereng, in bem er bie Beimarer Berfaffung, Berfailles und bie tommende Genfer Ronfereng einander gegenüberftellt und als die Deutide Theje für Genf; Gleiche Freiheit, gleiches Recht und gleiche Sicherheit für alle Bolfer bezeichnet.

Der Minifter führt bann meiter aus:

Durch nichts tonnte ber Rechtsgebante von Weimar ichwerer getroffen werden, als daß man ihm die ursprünglichste Form der Machtanwendung, das Notwehrrecht, swar äußerlich zubilligte, ihm aber die Mittel dazu vorenthielt. Durch nichts wurde die Freiheit mehr beeinträchtigt, als burch bie wehrpolitischen Geffeln von Ber-

Bom Kapp-Butich über den Berbit 1923 bis jum Leipziger Pro-Beg 1930 führt eine Linie, deren Ausgang in der wehrpolitiichen Entrechtung Deutschlands durch Berfailles liegt. Dieje Erfenninis läht iene Ereignisse nicht entichuldigen, wohl aber begreifen (!!!). Ein Mittel hatte es gegeben, Diefen Gang ber Dinge aufguhalten,

Die Ginlofung bes Abruftungsverfprechens ber Siegermächte. Denn eine allgemeine Abruftung im gleichen Umfang und nach ben gleis den Methoben, wie fie Deutschland anferlegt murben, hatte bie wehrpolitifche Diffamierung bes bentichen Boltes aufgehoben.

In Genf wird noch einmal ber Rampf swifden bem Machtgebanten und bem Rechtgebanten entbrennen. Genf wird nicht nur über bas Mag ber Ruftungen jebes Staates enticheiden, es ents icheibet auch über Berfailles, und in tieferem Ginne über Beimar. Es enticheidet über die Lebensfähigteit des Bolferbundes und die Bulunft ber abenblandifden Rulturmelt, beren Wiberjacher im Diten burchaus gewillt find, bas Erbe einer überlebten Ordnung bes menichlichen Dafeing anzutreten

Weltrüftung und Kriegsgefal r

Otto Lehmann-Rubbulbt bat lich bereits burch eine Reibe Werte als Bortampfer ber Friedensidee betannt gemacht. Seine Schrift "Die blutige Internationale ber Ruftungsindustrie" barf mit ju ben perbreiteiften und beachteiften Werten auf biejem Gebiet gerechnet werden. Runmehr bat Diefer verdienftvolle Bortampfer bes Meltfriedens bei ber E. Laubichen Berlagsbuchhandlung, Berlin eine neue Schrift "Die Revolution bes Friedens" ericheinen laffen, bie in gleichem Dabe wie feine bisherigen ftartfte Berbreitung verdienen. Man darf biefes "ben Frauen und Rindern der Erbe, Die es ju ichuten gilt" gewidmete Wert geradegu als ein Standart. wert über Kriegsgefahren bezeichnen. Lehmann Rugbulbt erweitert sunächst die bisherigen Informationen über das Zusammenwirten ber internationalen Ruftungsinduftrie aller Staaten und gibt eine Reibe anichaulicher Beispiele, wie felbst in Rriegszeiten biefe Ruftungeinternationale funttionierte und über die Schützengraben binmeg bie Waffenfabritanten gegenseitig Geichafte machten, um aus bem furchtbaren Morben hobe Profite gu machen. Un Sand eingebender Statistifen wird bann eine genaue Darftellung ber dunehmenden Weltruftungen gegeben, die — mehr als die Welt beute abnt - neue Weltfriegsgesahren barftellen und fehr ichnell Europa in einen Berenteffel vermandeln fonnen, wie mir ibn pon 1914 bis 1918 icaubernd erlebt haben. Angefichts biefer gro-Ben Gefabren appelliert Lebmann-Rugbuldt an Die Trager Friedensfront, an die Frauenwelt, an die religiojen Stro. mungen, an bie Gewertichaften, um fo ber Kriegsfront eine Maffen. organisation ber Unbanger ber Friedensidee gegenüberzustellen. Db diefer amingenden MNotwendigteit einer Formierung der Friedensfront Erfolg beichieden? Go fehr bie verhängnisvolle internationale Entwidlung ber Gegenwart ben Anhangern ber Friebensibee es geradegu gur Pflicht macht, auf bem Boften gu fein, wenn nicht jaber, als erwartet, bie Welt por furchtbare Tatachen gestellt sein wird, so muffen wir leider bei weiten Rreifen aller Bolter feitstellen, daß lie mit einer geradezu unfagbaren Apathie der nationalistischen Binchole allerorts gegenübersteben eine Ericheinung, die umio bedauerlicher ift, nachdem 1914 beobachs tet wurde, daß es viel ichwerer ift, ben Kriegswahnlinn in der Zeit des Krieges als vorher zu befämpfen. Kriegsverhütung wird is zum obersten Gebot! Umsomehr ist es Aufgabe aller Friedensfreunde, Bücher wie Otto Lehmann-Rußbüldts "Die Revolution des Friedens" in weitesten Kreisen zu verbreiten, ba die Wefahr besteht, baß die Jugend, verbett und befort, erneut in einen Mobnitnn bineinitolpert, aus dem Europa und die Welt noch nicht einmal genejen.

Baden-Württemberg

BADISCHE BLB

LANDESBIBLIOTHEK

mount

Aus dem Gerichtssaal

Ift das Beamtenbestechung?

fm. Karlerube, 27. 3an. Gin intereffanter Beftechungsprozes wurde beute vor der 3. Straffammer (Borsikender: Landgerichts-raf Sorg) verhandelt. Unter der Anflage wegen Beamtenbesiechung batte fich ber 30iabrige Stadtrediner Ludwig Mofer aus Bruchfal du verantworten. Er war unterm 29. November vom Amtsgericht Gernsbach wegen Beamtenbestechung unter Zubilligung milbernder Umitande ju 50 Mart Geldstrafe verurteilt worden und hatte gegen bas Urteil Berufung eingelegt. Der Angeflagte war von 1923 bis 1927 in Gernsbach als Gemeinderechner tätig und bat bort ben Biabrigen Felbbiiter Ratl Burg tennen gelernt. Es mird ihm gur Laft gelegt, am 9. April vorigen Jahres, als ihn ber Feldbüter beim Befahren eines verbotenen Beges mit feinem Kraftwagen anbielt, diejen gebeten ju haben, ein Auge gugudruden; babei habe er feinen Gelbbeutel aus ber Taiche genommen und ihm gejagt, er moge ein Glas Bier trinten, um ibn dadurch ju veranlaffen, pon einer Anzeige Abstand zu nehmen.

Um die fragliche Zeit war die Murgtalstraße Rastatt-Gernsbach wegen Straßenbauarbeiten gesperrt. Die Straße wurde über Otetenau-Seelbach-Wolfsschlucht-Reubaus, eine Strede von drei bis vier Kilometern, umgeleitet. Der Angeflagte wollte mit seis nem Kraftwagen einen Seitenweg von Seelbach über Gernsbach, ben Beinauweg, ber bedeutend fürser ift, benuten. Der Weg wurde sonft nur von leichten Bauernfuhrwerfen benutt und war vom Burgermeisteramt Gernsbach für Mutos gesperrt. Als der Angeflagte auf diesem verbotenen Wege fuhr, wurde er von dem ihm befannten Feldbüter angehalten. Der Angeklagte gab an, er babe ihm nicht gesagt, er solle ein Auge audrücken. Er habe fich mit ihm ireundschaftlich unterhalten; er gibt au, ben Geldbeutel gezogen und ihm 25 Pfennig für ein Glas Bier angeboten zu baben. Das sei aber erst gescheben, nachdem er sich mit ihm etwa 10 Minuten über familiare Angelegenheiten unterhalten batte. Der Feldhüter hatte ihm gejagt, daß er vom Burgermeifter von Gernsbach beauftragt fei, ben Weg zu übermachen. Der Angeflagte fühlte sich nicht strafbar, da er nicht wußte, daß der Weg gesperrt war. Er habe, als er dem Feldbüter die 25 Pf. anbot, ausdrücklich betont, daß dies keine Bestechung sein solle. Der Feldbüter habe ibm erflärt, er trinte fein Bier.

Eine Strafverfügung gegen ben Angeflagten megen Befahren des gesperrten Weges murde com Bürgermeisteramt Gerns-bach aufgehoben, da dieses nicht berechtigt war, ibn zu bestrafen. Das Amtsgericht ftellte feit, bag bas Burgermeifteramt nicht befugt gewesen ift, ben Beg au fperren.

Als einziger Zeuge murbe ber Telbbüter Karl Burg ver-nommen. Er ist seit 1925 Feldbüter in Gernsbach und bezieht 150 Mart Gebalt; die Anzeigengelder bringen ibm durchschnittlich 30 Mart ein. Er ichildert bas Busammentreffen mit bem Anges flagten wie folgt: M. babe ihn gefragt: tlagten wie folgt: M. habe ihn gefragt: "Bift Du auch da?" Dann habe er hinten in die Taiche gelangt und ben Gelbbeutel mit den Worten berausgezogen: "Da trinfen Sie ein Glas Bier, bas foll aber feine Bestechung fein!" Der Zeuge sagte ibm, bas burfe

Kleine bad. Chronik

Großer Mühlenbrand in Oberbaden - 80 000 Mart Schaden

(Reue Berrenmuble) murbe beute morgen ein Opfer ber Flammen.

Rury por 6 Uhr entstand im Erdgeschof bes vierstödigen, auf bas

modernfte eingerichteten Mühlengebäudes ein Brand, der in den

großen Dehl: und Getreidevorraten reiche Rahrung fand und

innerhalb furger Beit bas gejamte Gebäude einaicherte. Um 7.30 Uhr war das Gebäude vollständig niedergebrannt. Das Teuer

ichwelt in ben Brandruinen immer noch. Der Schaben wird auf etwa 80 000 Mart geichätt. Die Brandurjache tonnte noch nicht

festgestellt werden. Um Brandplat befämpfte die Krozinger Feuer-

wehr den Brand, auch die Staufener Teuerwehr mar alarmiert, doch

tonnte fie nichts mehr ausrichten. Die Müble, die über eine

Rraftanlage von 50 Pferbefraften verfügt, mar bie größte in ber

Den Rachbar mit ber Urt niedergeichlagen

ereignete fich bier ein blutiges Drama. Die beiben Rachbarn, Land-

mirt Rarl Brecht und ber Gohn bes Baders Egner, Sermann

Egner, gerieten in Streit, in beffen Berlauf Brecht jum Beil griff

und auf Egner einhieb. Egner wurde am Rovie ichwer getroffen

und mußte in bas Sirichhorner Begirtsfrantenhaus eingelieferi

werden, mo er ichmer verlett barnieberliegt. Un feinem Auffom-

men wird gezweifelt. Der Tater murde in bas hiefige Umtsgerichts-

Töblicher Unfall beim Solzmachen

* Rengingen, 27. 3an. Der verheiratete Arbeiter Chriftian Rern murbe beim Gallen eines Baumes von einem Mit fo un: gludlich getroffen, daß er einen ichweren Schadelbruch erlitt. Er

ftarb, ohne bas Bewußtsein wieder erlangt ju haben, balb barauf.

Somerer Unfall beim Rraftwertbau Klingnau

provisoriiches Geruft für eine Abmasserleitung zusammen, wobei fechs Arbeiter etwa fieben Meter tief abstürzten. Giner von ihnen

erlitt einen Unterichenkelbruch, ein zweiter ichwere Schadelbrüche. mabrend bie andern vier nur leichter verlett murben. Die gwei

i. Gometingen Beim Auffpringen auf ben bereits fahren-

Mannheim. Geit dem 20. Januar wird ber am 9. Februar 1915 in Mannbeim-Rafertal geborene Grifeurlehrling Rurt Bedenbach

ben 3ug rutichte ber 47jahrige Bahnarbeiter Wilhelm Wiebe :

mann von hier ab, fam ju Sall und murde ihm ber rechte Guf am Anochel glatt abgefahren. Er wurde - bas Unglud gefchah am hiefigen Bahnhof - fofort in das hiefige Rrantenhaus verbracht

Schwerverlegten find ins Spital perbracht worden.

* Rlingnau, 27. 3an. Beim Kraftwertbau Klingnau brach ein

D3. Redarhaufen (bei Sirichhorn), 27. 3an. Geftern früh

Martaraficaft.

gefängnis eingeliefert.

permist

D3. Rrogingen, 27. Jan. Die Runftmiible Gebrüder Braua

er nicht. Darauf stieg M. in sein Auto, der Zeuge schrieb die Nummer auf und brachte ihn zur Anzeige. Behn Minuten baben sie fich etwa unterhalten. Im Gegensatz zu jeinen Aussagen vor dem Amtsgericht in Gernsbach extlart beute ber Zeuge, D. habe nicht

gesagt, er solle ein Auge gubriden Der Berteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Roth (Rastatt) trat für Freisprechung ein. Der Angeklagte babe nicht den Willen und die Absicht gehabt, durch hingabe der 25 Pjennig den Zeugen Das Urteil des Amtsgerichts Gernsbach fe Der Angetlagte miffe freigesprochen werben. Der Staats, anwalt führte aus, eine weientliche Stüte ber Anklage fet gefallen da Wurs beute angebe, Mojer habe nicht gejagt, er folle ein Auge audrücken. Er ftelle eine Bestrafung des Angeklagten in das Er-

Das Berufungsgericht iprach den Angeklagten rei. Das Gericht hielt nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme für festgestellt, daß Wurg bas Gelb nicht angeboten murbe, um ibn su veranlaffen, von einer Anzeige abzuseben. Der Angeflagte babe recht ungeschiedt gehandelt, so daß ein Strasversahren gegen ibn eingeleitet wurde. Die Kosten des Bersahrens trägt die Staatstaffe.

Brennholz gefällig?

Der Bentner su 50 Bfund!

fm. Karlsrube, 27. Jan. Wegen Betrugs batte fich ber 26iabrige Sandler Abolf 2B. aus Pforzbeim, wohnhaft in Bietigheim por dem Karlsruber Gingelrichter gu verantworten. Er hatte megen Betrugs eine Strafperfügung über 40 Mart Geldftrafe erhalten; gleichzeitig mit ibm wurden burch Strafverfügung Beriha Sch. Shefrau geb. K. aus Durmersbeim mit 60 Mark, so-wie ihre beiden Söhne, die Sändler Alois und Adolf Sch. aus Durmersbeim mit 50 und 40 Mark Geldstrafe belegt. Während Dieje Die Strafen annahmen, legte 28. Berufung ein. Anklage bat 2B. sujammen mit ben anderen am 6 Mat in ber Karlsruber Substadt Sausfrauen Brennhols jum Kauf angeboten und die Frauen badurch geschädigt, bas fie angaben, fie batten ben Bentner für 1,50 Mart ju verfaufen. Berichiedene Sausfrauen wurden badurch sum Rauf veranlagt und erhielten einen Bentnerforb voll Brennbols geliefert. Beim Nachwiegen ergab fic, baß bie gelieferte Brennbolsmenge wesentlich weniger als ein Zentner mar, sondern nur 50 bis 55 Bfund wog. Dabei murde migtrauischen Rauferinnen ausdrudlich versichert, bag fie einen Bentner Sols befommen würden. Der Ungeflagte gibt an, er fei nur mitgefahren und habe nichts mit ber Sache ju tun gehabt. Die anderen Betelligten hatten mit den Frauen perhandelt. Gine Waage mar überhaupt nicht vorhanden; dur Bestimmung des Gewichts dienten nur "Beninerforbe" verschiedener Grobe (!). Zwei Monate später wurde den geschädigten Frauen Holz nachgesiefert, um sie zusrieden zu stellen. Eine Reibe der mit dem "Bietigbeimer 50-Pfunds Jentener" gefäuschter Frauen wurden als Zeugen vernommen. Das Gericht überzeugte fich bavon, bag ben Angeflagten feine Schuld trifft und forach ibn frei.

Aus der Sladt Durlach

Der neue Bürgermeifter

bat am Montag feinen Dienst angetreten. Am Bormittag wurden ibm die Beamten, Angestellten und Arbeiter vorgestellt. In einer turgen Uniprache wies berr Burgermeifter bermann barauf bin daß die Gemeindebeamten, Angestellten und Arbeiter beute gewiß nicht auf Rojen gebettet feien, bas man aber, wie bie Dinge liegen, dur Beit faum igrend etwas bagegen unternehmen fonne. Troudem aber muffe er von ihnen treue Pflichterfullung in jeder Hinselft verlangen. Auch er gelobe seinerseits treue Pflichterfülslung. Er wolle einen engen Kontakt mit den Beamten, Angestellten und Arbeitern und verlange im Berkehr keine große Redensarten, wohl aber Offenheit und Wahrheitsliebe. Ein Verhältnis, wie er es habe bei seinem Ausicheiden aus seinen bisherigen Tätigkeitsfeld mit großer Freude feststellen tonnen. Soffen wir, daß bieje Musführungen nicht nur fonventionelle Soflichfeitsformeln bleiben. Am Montag abend fand eine außerordentliche Stadtratsfitung ftatt, über welche uns nachstehender offizieller Bericht vorliegt:

Mus der Stadtratsfitung vom 25. Januar

Der Stadtrat mar am Montag ju einer außerorbentlichen Situng einberufen worden. Wie befannt, bat Burgermeifter Berrmann fein Umt an biefem Tage übernommen und er legte Wert barauf, am ersten Tage seiner Amtsführung sich dem Stadtratstollegium por-stellen zu können. Im Anschlus bieran fanden noch einige laufende Geichäfte ihre Erledigung.

So wird einem Mietgesuch für eine Wohnung im ftabtifchen Go bäude, Sudendstraße 2, unter ber Boraussetzung entsprochen, daß der Mieter genügende Bürgichaft für die Jahlung der Miete biestet. — Eine in der Hauptstraße freiwerdende Wohnung wird an Weißgerber König vermietet. — Ein Geländetauichgeiuch wird absgelehnt. — Ein Gejuch um Ermäßigung ber Gebühr für Benütung bes Industriegeleises wird abichlägig verbeschieden. — Einem Gesuch um Berbefferung bes Beleuchtungsverhaltniffes ber Goetheftrage wird entiprochen." - Gur die Beietung ber burch ben Tob bes Stadtrats Sorft freigewordenen Gige in vericbiebenen Rommillionen werben als nachfolger die Stadtrate Dabn und Setel beftimmt. Ein nationalfosialiftifcher Antrag, die Rachfolge anderweis tig zu regeln, wird gurudgezogen. — Bon ber Mahl ber Serren Architeft Bull und Oberwertmeifter Rittershofer als Kommanbanten ber Freiw. Teuerwehr wird genehmigend Kenntnis ge-

Man tonnte einigermaßen gespannt fein, welchen Empfang bie Rationaliogialisten bem neuen Stadtoberhaupt bereiten murben nach ihren großipurigen Auslassungen ieinerzeit im Durlacher Tageblatt: "Wir werden Mittel und Wege finden uim. Uber nichts ift geichehen. Den geichwollenen Reden find, wie bies bei den Nationalsosialisten üblich, teine Taten gefolgt. Ein leiser Rersuch icheint ja gemacht worden zu sein unter den bürgerlichen Stadtraten Profelyten gu machen fur fo ein fleines Obftruttionchen. Aber anicheinend haben bie burgerlichen Bertreter genug an ben "Lorbeeren", welche fie fich bei ber famojen Burgermeiftermabl unter nationallogialiftifder Subrung "errungen" haben. D

Letzte Nachrichten

Politischer Narrenichers

Berlin, 28. Jan. (Funtbienft.) Gin rechtsftebendes Berlinet Morgenblatt meldet, daß, mahrend von beutichnationaler Geite in ben letten Tagen eine Sammeltanbibatur angestrebt morben fei, neuerbings die

Berion Sitlers als Prafibenticaftstanbibat

für die Rationaliogialiften und die Deutschnationalen im Border grund ftebe. Der Mangel ber fehlenben Staatsangehörigfeit Sitlers folle dadurd übermunden werden, bah ber Mündener Parteipapft jum augerordentlichen

Professor ber Technischen Sochichule in Braunichweig ernannt wird. Die Beamteneigenichaft bringt befanntlich ohne weiteres die Staatsangehörigfeit mit fich.



Der ehemalige Staatsprafibent und Dittator von Beru ber Bestechung überführt

Augusto Leguia, der ebemalige Staatsprafident von Beru, deffen Diftaturregierung Ende August 1930 gestürst murbe, ift jest burd aufiebenerregende Enthüllungen vor dem Finanzausichuß des amerikanischen Senats aufs schwerste kopromitiert worden. Wie sich berausstellte, bat ein großes amerikanisches Bankbaus Leguia nicht weniger als 415 000 Dollar gegeben, um dafür den Kontrakt sur Auflegung einer großen peruanischen Anleibe in Reuport au erhalten.

Veranstaltungen

Die Comedian harmonifts, die luftigen 6 Sagg-Sanger, werden heute Donnerstag, ben 28. Januar, abends 8 Uhr, in ber großen Beftbaffe bett Rarleruber Faiching eröffnen. Da bie nicht numerierten Galeriefarten bereits ausvertauft find, wurden noch Sipplage auf bem Bodium einae richtet, die noch jum größten Teil ju baben find. And bon ben numerierten Platforten find noch Rarten in jeder Abteilung an beiben Bor verlaufstiellen zu haben: linke Saalbälfte in der Mustlaliendpandlund Kurt Neufelalbt, Waldit. 81, rechte Saalbälfte in der Buchandlund Bielefeld am Markiplats. Eröffnung der Abendkassen und Einlaß ab 1/28 Uhr.

Vorläufige Wettervorherfage der Badischen Landeswetterwarte

Die Luftmaffen, aus benen bas fontinentale Sochbrudgebiet auf gebaut ist, sind jetzt in starkem Zusammensinken begriffen. Die ischon leit Tagen in der Söhe vorbandene Temperaturumfehr bat sich daher noch verschärft, so daß beute früh auf den Schwarzwalds givseln vielerorts Wärme gegenüber 5—6 Grad Kälte in der Rheinebene beobachtet wurden. Infolge des starken Zusammens sinkens der Luft ist auch die Societation und noch stellenweise örtliche Frühnebel auf.

Wetteraussichten für Freitag, ben 29. Januar 1932:

In tiefen und mittleren Lagen zunehmende Nachtfröste, am Tage meift heiter, auf dem Sochichwarzwald anhaltend heiteres, milbes Wetter mit Alpenficht.

Wieviel Briefmarten gibt co?

Mit der Berausgabe der neuen 12: und 6-Biennigmarte burch die Reichspost burfte es interessieren, au erfahren, wieviel Brief-marten es auf der gangen Welt gibt. Geit 1840, wo die ersten Briefmarten in England beraustamen, find bis auf ben beutigen Tag rund 57 000 verichiebene Sorten von Briefmarten geprägt worden. Davon entfallen auf Europa 17 200, auf Amerika 13 500, auf Afrita 12 150, auf Alien 10 500 und auf Auftralien 3500 Got ten. Die meiften Briefmarten bat bisher Nicaragua ausgegeben. nämlich 1636 verichiedene Sorten, dann folgt Ungarn mit 1036, an briter Stelle fteht Columbien mit 1020 Briefmarlen.

Amberdam 100 Fl. 169.58 1 Stalien 160 L. 21.08 London 1 Bfo. 14.51 Kelbhort 1 Doll. 4.209 Baris 100 Fr. 16.57	Brief	FIGURE 19 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	nuar	
Amberdam 100 Fl. 169,58 1 Stalien 100 L 21 08 London 1 Bfo. 14 5t Hembort 1 Doll. 4.209 Baris 100 Fr. 16,57	Briet	200 30	26. Januar	
Stalien 100 \(\text{2.} \) 21 08 14 51 1 \(\text{Doll.} \) 4 209 16.57	P-4-20-1	Weld 1	Brie!	
London 1 Bfo. 1451 Reluhori 1 Doll. 4.209 Baris 100 Fr. 16.57	69.92	169 48	169.82	
Baris	21.12	21.08	112	
Baris 100 Fr. 16.57	14.55	14.53	14.57	
varie 100 Fr. 16,57	4.217	4.209	4.217	
We are	16.61	16 56	16.60	
	12.485	12.465	12.485	
the state of the s	2 26	82.10	02 26	
Standillo at the	35.44	35.3	1 41	
	61.28	81.12	1.28	

Cheftebalteut: Georg Echopflin Beraniwortlich: Koliti, Freiftaan Baten, Bollswirtichaft, Aus allet Belt, Leste Rachrichten. Son und Landiag, Gewertichaftliche Rachrichten, Cartet, Riens babliche Chronif, Aus Mittelbaden, Durlach Gerichtsgettung, Feuilleion. Die Beit Brau hermann Binner GroßeRarierube Gemeinbergeitig. voltist, Soziale Rundichan, Sport und Spiel. Soziatifitiches Jungvoll Deimal und Bandern, Ausfünfte: Jotef Etiele Berantwortlich für den Anzeigenteil; Gustav Kruger. Sämiliche wohndall in Karlstube in Baden Drud und Berlag; Berlagsteudere Bolfsfreund Gub & Karlstube Berantwortlich

Beim Nachfüllen von MAGGI Würze verlangen Sie von Ihrem Händler auch Es gibt für eine Flasche Nr. 0 1/2 Gutschein

2× 1/2 Nr. 1

Nr. 2 3x 1/2

Nr. 3

Auch auf andere MAGGI-Erzeugnisse, wie MAGGIS Suppen und MAGGIS Fleischbrühwürfel, gibt es Gutscheine



BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Karlsruher Bürgerausschuß

ABD.-Schuftigfeit gegen den Arbeiter-Samariterbund — Einmutiger Protest des Burgerausichuffes gegen eine eventuelle Uebernahme ber ftadtifchen Rechnungsabhör durch ben Rechnungshof - Diaten-Schwindel ber Ragis angeprangert — Burgerliche und Rommuniften gegen die von der Sozialdemofratie beantragten Mittel für Rotitandsarbeiten — Die Sozialdemofratie als zu verlässige Interessenvertretung ber Arbeitslosen

Karlsrube, 27. Januar.

Der Burgerausichuß icheint fich su Dauersitzungen einzurichten, denn die Berjammlung der letten Woche dauerte von 4 bis 1/29 Ubr und für die beutige Sigung leiftete er fich noch eine weitere Stunde, tagte mithin von 4 bis 110 Ubr. Go fleißig ift alfo unfere Burgericaftsvertretung. Ja, bas Redebachlein platiderte luftig und mittlerweile ging ber Beiger ber Uhr recht raich berum. Aber bie Beratungen verliefen ohne jeben 3mildenfall und bas ift gut fo.

Die Duverture der Sigung bilbete die Borlage über die Abhor ber ftadtifchen Rechnungen ber Jahre 1925, 1926 und 1927. Bei biefer Gelegenheit fritifierte ber Obmann bes Stadtverordnetenporftandes. Gen. Rothweiler, baß bie Rechte des Burgerausichuffes auch badurch beschnitten werden follten, daß beabsichtigt fei, die Rechnungsabhör dem Berwaltungshof zu übertragen. Er nahm fodann auch Stellung ju ben tommuniftifchen Untragen, Die fich jum Teil ichon beshalb erledigten, indem bie Abbor ber in ben Anträgen beanstandeten Rechnungen vom Burgerausichuß ichon verabichiedet worden ist. Der tommunistische Gifer war nicht nur ein blinder, fondern auch ein viel su fpater. Die ABD.-Beltrevolutionare batten alfo früher aufsteben muffen. Gin Schufterles stild sondergleichen, das so recht die wirkliche Arbeiterfreundliche teit diefer Partei behauptet, leifteten fich die Kommuniften mit einem Antrage, der die icon einmal im "Bolfsfreund" befproches nen Geichaftsverhaltniffe bes Arbeiterfamariterbundes mit bem ftadt. Mildamt von neuem aufrollen follte. Gur die Ragis und ihre Zeitung war biejer "Standal" gut genug, ihn in aufgebaufchter und jum Teil verlogener Art in die Welt binausjuposaunen. Die Nagis als geschworene Feinde aller "marxistischen" Organisationen haben babei nichts ju ristieren gebabt, aber bag ausgerechnet bie Rommuniften, die fich fo gerne als die patentierteften Arbeitervertreter auffpielen, ebenfalls die übrigens ichon von allen Stellen erledigte Angelegenbeit noch im Burgerausichus aufzumühlen für notwendig erachteten, zeigt die arbeiterfreundliche Saltung biefer Urbe terpartei. Man wollte eben etwas Nagi-Bolitit machen, Der Sprecher ber Rommuniften, Stadto. Riedinger, icamte fich nicht, den Antrag su begründen. Wir fagen: Pfui Teufel por folchen Arbeitervertretern! Und damit ber Sumor auch su seinem Rechte tommt, verlangten die Mostowiter die Nichtgenehmigung eines Differenggehaltes in den Jahren 1925 und 1926 von einem Beamten. Diejer Beamte ift aber bereits verftorben. Der Staatsparteiler Regler ftellte feft, bag Riebinger lediglich alte Ladenbüter vorgebracht habe und feine Retlamation über "Stanbale" ichon por ihm pon anderen Parteien vorgebracht murden, Weltrevolusser Riedinger und feine RPD, tommen alfo auch bier wieder ju fpat, fie fpieften alfo Rrabmintler Landfturm. Berr Saffinger von der Wirtschaftspartei jog gegen ben Mildhandel des Arbeitersamariterbundes qu Gelbe. Da Berr Saffinger felbit Milchhändler ift, wird ihm wohl niemand glauben, bag er Allgemeinintereffen vertreten bat, sondern eben nadtefte Inter-

Im übrigen fanden die Bestrebungen, die städt. Rechnungsabhör dem Burgerausichus weggunehmen, von allen Geiten icarffte Burudweilung. Much unjer Gen. Stadtrat Topper ichlog fich bem Brotefte an. Er hielt fodann Abrechnung mit bem Stadto, und Mildhandler Saffinger, sowie mit ben Kommunisten bezüglich ihrer Saltung gum Arbeitersamariterbund. Er nannte ben Milchandel Des Arbeiter-Samariterbundes eine fulturelle Tat, denn ber Mildyverbrauch wurde bedeutend geforbert in ben Fabriten, Schulen uiw. Nach bereits zweistlindiger Debatte fand die Borlage mit großer Mehrheit Unnahme unter Ablebnung ber fommuniftijden Antrage. Gelbit bie Ragis taten ber RBD. ben Gefallen nicht - trop ibres feinerzeitigen Geidreis gegen ben MSB. im Gubrer - in Sachen Arbeitersamariterbund mit ben Kommuniften ju ftimmen und trot ber einladenden 3mifdenrufe ber Mostowiter.

Gine Willenslundgebung bes Burgerausichuffes gegen eine eventuelle Uebernahme ber ftadt. Ubhör burch ben Bermaltungshof fand einstimmige Unnahme.

Bu einer lebhaften Debatte tam es fobann bei ber Borlage über bie Dienstentichadigung ber Stadtrate. Die Ragis wollten fich als die gemeinnütigften Bertreter aufinielen und ihr Sprecher Martin meinte auch, die bisberigen Diaten feien gu hoch gewesen. Run war herr Martin auch einmal Stadtrat und bat die Stadtratsdiaten eingesadt obne fie für gu hoch gu befinden und ohne fie mit Protest abgulebnen. Den jogialbemotratifchen Standpunft, der ebenfalls die Berabjegung vorfah, vertrat Gen. Seller, der eine foldje Entichadigung verlangte, daß auch Arbeiter das Stadtratsamt übernehmen tonnen. Die Abstimmung ergab bie

Annahme der Serabsetung auf 60 Mart monatlich. Miteinander behandelt murben die Borlagen Menderung ber Beförderungsbedingungen ber Stragenbahn, Genfung ber Gas- und Strompreife, fomie ber Gentung ber Schlachts und Biebhofgebühren. Bu diefen Borlagen machte Oberbürgermeifter Dr. Finter langere einleitende Ausführungen. Der Auffaffung, daß die Gentung ber Gebühren nicht genügend fei, entgegnete er bamit, daß mehr au tun nicht möglich mare. Was der Burger auf der einen Geite nachgelaffen erhalte, muffe er vielleicht auf andere Beife wieder an die Stadt bezahlen. Gine Reibe von Abanderungsantragen beswedten eine weitere Berabiegung der Gebühren. Der nationaljosialiftifche Redner Stadtrat Stabel bemubte fich fichtlich, feine Untenninis in Gas: und Stromfragen bem Burgerausichus porgubringen. herr Baudireftor Eglinger iprach in langeren Musführungen gur Gas- und Strompreisbildung. Die Ragi-Strategen faßen allerdings dabei etwas betäppert ba. Die fogial bemofratifde Frattion ftellte fich auf ben Standpunft, daß die Gentung der Gas- und Strompreife eine berart ungenügende ift, bag fie fur ben einzelnen Saushalt nicht ins Gewidt fällt Muf ber andern Seite erflärt ber berr Dberburgermeister, eine weitere Sentung fei undurchführbar. Die fosialbemofratische Graftion ift beshalb unter biefen Umftanben - ungemigente Sentung einerfeits, aber auch Aussichtslofigfeit einer weis teren Senfung andererfeits - ber Auffaffung, die aus ber porgefebenen Berabsetung su erwartenden Summen nicht ben Gasbam. Stromabnehmern sugute fommen gu laffen, fondern für Beid-fiung von Arbeit gu vermenben. Ifnermeblich groß ift bie Arbeitslofigfeit und die auf fie gurudguführende Rot, die

Arbeitsbeschaffung muß beshalb an erfter Stelle fteben! Die Gosialbemofratie zeigte einen positiven Weg. Des weiteren verlangte die sozialdemofratische Fraktion anstelle ber Strompreisberabsetung die Abichaffung ber unpopulären Bablermiete, aljo ein Borichlag. ber gerade den Minderbemittelten am meiften jugute fommt. Gen. Schulenburg vertrat in diesem Sinne in wirtungsvoller Beije ben fozialdemofratischen Standpunft.

Bei den Bürgerlichen fand der Antrag wenig Gegenliebe, ebenjo bet den Kommuniften, aber ein anderer Borichlag jur Beichaffung von Arbeit brachten fie auch nicht vor. Man laveriert eben fo weiter bis - die Geduld ber Erwerbslofen gu Ende ift. Bur Stragen. babnfrage äußerte sich Gen. Flößer, der verschiedene Wünsche porbrachie.

Der Stadtrat jog fich jur Beratung gurud. Ergebnis: Die Gas: preissenfung von 1 Bi. wird durchgeführt, der sozialdemokratische Untrag wie auch alle übrigen Unträge finden feine Gnade. Die Bahlermiete fällt nicht - wie bie Sozialbemofraten wollten - gans weg, sondern für Babler bis 50 Bi. Miete wird nur die Salfte gegenüber bisher erhoben, die Straßenbahntarif-Borlage erfährt feine Aenderung und die Schlachthofgebühren-Borlage wird gurud. gezogen. Der Bürgerausschuß schloß sich ben Stadtratswünschen in einer Mehrheit an. Die bürgerlichen Barteien wie auch die Mosfowiter hatten nun Gelegenheit gehabt, ihre in ber letten Situng o ftark betonte Freundlickeit sur Beichaffung von Arbeit in bie Wirklichkeit umzuseten, aber fie versagten wieder einmal jo glanzend. Die arbeitende Bevölkerung muß sich dies gründlich merken.

Higungsbericht

Um 4 Uhr eröffnete Burgermeifter Sauer Die Sigung. Anmesend sind 98 Mitglieder. Als Neuerung wird mitgeteilt, das probemeise diesesmal jeder Stadtverordnete von seinem Plat

Mis erfter Puntt fteht bie

Abhör ftabtifcher Rechnungen

auf der Tagesordnung Sierzu haften die Kommunisten eine Unaabl Antrage gestellt. Stadtv. Rothweiler (Sos.) als Borsisender der städtischen Rechnungskommission teilt mit, daß fast alle Rechnungen aus dem Jahre 1928 abgehört sind. Nach einem Beschluß sollen die Rechnungen für 1928 und 1929 in einem abgefürzten Versahren ab-gehört werden, so daß man hofft, im nächsten Jahr wieder auf dem Laufenden zu sein. Nach Pressemelbungen soll die Kontrolle von dem Badischen Rechnungsbof durchgeführt werden. Der Rechner ist

dug aus der Sand genommen wird. Der Stadtverordnetenporstand legt auf ichariste Protest gegen ein solches Sandeln ein, Bei einem tommuniftifden Antrag dur Rechnung bes Milchamtes wurde verlangt, daß die betreifenden Beamten baftbar gemacht werden Der kommunistische Bertreter in der Rechnungskommission bat aber früber seine Zustimmung für diese 3m übrigen entsteht ber Stadt feinerlei Schaden, da durch Uebereignung und Bürgschaft der gesamte Be-

aber ber Auffassung, das damit das lette Recht bem Burgeraus-

trag sichergestellt murbe. Stadto. Riedinger (Romm.) fpricht gu ben tommuniftifchen Unträgen und teilt mit, daß die fommunistische Partei die beiden

Stadto. Regler (Staatspartei) wendet fich ebenfalls gegen die Ueberprüfung der städtischen Rechnungen durch den Badischen Rechnungshof und polemisiert gegen ben kommunistischen Redner. Stadtv. Rieg (NatSog.) teilt mit, daß seine Fraktion ben beis

Stadte. Saffinger (Wirtiche,) ift ber Auffaffung bas es in Karlsrube nicht an Mildhandlern fehlt. Er felbit ift ia auch Mildhändler, weshalb er gegen den Arbeiter-Samariterbund po-

Stadto. Wild (3tr.) ift der Auffaffung, daß die fritischen Bemerfungen der Redner ein Zeugnis der guten Arbeit der Abborftelle find, denn ohne die geleistete Arbeit maren diese Ausführungen unmöglich gewesen.

Gen. Stadtrat Töpper:

Die Sozialdemofratie wendet fich mit aller Entichiedenbeit gegen ine staatliche Ueberprüfung der städtischen Rechnungen, ba fie für Die Stadt feinerlei Borteil bedeuten wurde. Nach ben Ausführundes fommuniftiichen Redners mußte man annehmen, daß bei der Stadt die allerichlimmite Korruption berriche. Das entipricht aber feinesfalls ben Tatfachen,

Dem Stadtv. Saisinger erwidert der Redner, daß der Samariter-bund den Milchandel icon aus dem Grunde betrieben habe, um die Betriebe mit altoholfreien Getränken zu beliefern. So bedeutet die Tat der Arbeitersamariter eine fulturelle Leiftung. Die Stadt bat an diefer Einrichtung feinen Pfennig verloren. Unverständlich ist nur, daß gerade die Kommunisten sich gegen eine folche Einrich tung mit diejer Scharfe wenden. Die Karlsruber Milchandler haben aber abiolut fein Recht, fich über bie Milchlieferung durch die Arbeitersamariter zu beichmeren.

Bu ben Antragen iprechen bann noch ber Stadto. Seinsmann Romm.) und Stadtrat Riedner (Nat. Gos.). Bürgermeifter Sauer verlieft fodann eine Erflärung, wonach bet Burgerausichus mit Nachdrud fich gegen eine eventuelle Aufbebung des städtischen Rechnungshofes ausspricht, die einstimmig angenoms

MIs nächfter Buntt ftebt die

Dienstentichädigung der Stadtrate auf der Tagesordnung. Die Borlage des Stadtrates fieht eine Berfürzung der Bezüge auf monatlich 60 Mart vor, anftelle der bisher geltenben Bezige von 96 Mart. Der Rebner ber Rationalfosialis ten ift für Berabietsung der Diaten, da es fich bier doch um ein Chrenamt handle. Mit erhobener Stimme verfündet er, baß im

Dritten Reich die Diaten überhaupt abgeichafft merben, Stadto, Rappler (Romm.) begründet einen tommuniftiichen Un trag. Für die Bentrumsfraftion fpricht Stadto. Wild. Grundfag: lich ist er gegen eine Berkursung ber Auswandsentschädigung. baburch ein großer Teil der Bevölkerung keine Gelegenheit mehr bat, fich für die Intereffen ber Gemeinde einzuseten

begründete die fosialdemokratische Anregung, bei der Regierung dabin su mirten, daß Stadträten, die einen Lobnausfall baben, neben ber monatlichen Bergütung von 60 Mart ber Ausfall an Lohn vergutet wird. Da durch die bestehende Gemeindeverordnung es nicht möglich war, die Anregung zu einem Antrag zu formulit ren, bat er den Oberbürgermeister in diesem Sinne eine Aenbe rung su ermirten. Gegenüber bem nationalsosialiftischen Rebne stellt er die Anfrage, ob er, als er noch Stadtrat war, nur einma auf seine Bezüge verzichtet hätte, obwohl er doch niemals einen Lobnausfall gehabt hätte. Wie ernst es den Nazis mit solchen Anträgen ift, beweisen boch am besten die Borgange im Reichstag, mo es dieselbe Partei verstanden bat, monatelang ohne jede Arbeit ibre Diaten einzusteden.

Much ber Redner des Evangelischen Bolfsdienstes ichlieft fich bie fer Auffassung an. Rach einer Abanberung der stadtratlichen Bot lage, wonach die Abzüge nun erft ab 1. Januar erfolgen, wird bi Borlage mit Mehrheit angenommen. Die Sozialbemofratie frimmte

Es erfolgt nun die Beratung ber Borlagen

Sentung der Gas- und Strompreije, jowie Schlachthoigt buhren und die Menderung der Beforberungsbedingungen der Stragenbahn

Der inswischen erichienene Oberburgermeifter macht ben Bor ichlag, alle brei Borlagen, die fich mit Preissenkungen befassen, auf einmal zu behandeln. Bu diesem Kapitel haben neben ben Sogials demofraten auch die Rommuniften und die Rationalfosialiften Un trage eingebracht

Der Untrag ber Sozialbemofraten ging babin, Die vom Stabifal vorgeichlagene Gaspreissentung ioll wegen ihrer Geringfügiglei unterbleiben und an Stelle ber Senfung ber Strompreije foll bi Bahlermiete gang abgeschafft werben. Der durch bas Unterbleiben beiten verwendet werden. Der Stadtrat wird beauftragt, balbmos lichft eine biesbezügliche Borlage bem Bürgerausichus vorzulegen Sierauf ergriff gunachft ber Oberburgermeifter Dr. Finter Da

Bort und führte in einer langeren Ertlaung aus, bab es fich be ben vorgeichlagenen Preisientungen um Richtlinien des Breiston miffars handle. Bon einer grundfatlichen Suftemanderung bei be Tarifen moge man aber abieben, ba fie für die Bedeutung ber ftab tifchen Sinangen gur Beit von allergrößter Bichtigfeit maren. Antrage der Rommuniften bedeuten einen weiteren Ausfall Do einer Biertelmillion. Auch Die Antrage ber Nationaliogialife murben einen Ausfall gur Folge haben. Der Antrag der Rationa sosialisten würde bezweden, daß das Gas einen halben Pfennis billiger ware als es die stadträtliche Borlage vorsieht. Bei bei Strompreisen ist es ähnlich. Den Antrag ber Sozialbemo fraten bezeichnet ber Oberburgermeister als ben heutigen Berhälle niffen durchaus angevaßt und ift mit bem grundiatlichen Inball auch einperftanben.

Stadtverordneten-Obmann Rullmann (Rat. Sos.) referiert ilb bie Borlagen und ift ber Auffaffung, bag bie Stadt in Besug au Die Preissentung ihr außerftes getan bat. Der Antrag ber Gosial

demofratie wird zur Annahme empfohlen.
Stadtrat Stäbel (Rat. Sog.) erklärt seine Zustimmung zu best Borlagen Stragenbahn und Schlachthofgebühren und begründel nochmals ben nationaliosialiftijden Antrag.

Stadtbaudirettor Eglinger gibt dann eingebend Aufichluß une die Staffelung der Preise für Gas und Strom, die das Saus mil großer Aufmerksamkeit anhört. Bum Protest der Karlsruher Einsel handler teilt er mit, daß berielbe absolut unbegründet Rarlsrube mit ju ben Stadten gehört, Die ben billigften Strom !! Die Schaufensterbesitzer liefert. (Lebbaftes Bort! Bort!) Mortlid führte er aus: "Der hiefige Einzelhandel ift in ber Lage, Stroff zum Breife von 5 Biennig zu erhalten, wenn er fich nur der Mübe unterzieht, einen sweifen Zähler aufzustellen."

Stadto. Schulenburg (Gos.)

Die Preissenfung, wie fie durch die Borlage vorgeichlagen wird hat in vielen Areisen nur ein Lächeln erseugt. Nach ben Borichlagen tonnen einzelne Familien 20-30 Big. im Monat ersvaren, die Stad fasse aber mird durch diese Sentung einen Betrag bei Gas pol 137 000, bei Strom einen solchen von 208 000 Mart einbugen. Auf biefem Grunde entstand ber jogialbemofratifche Antrag, Stelle ber geringfügigen Gentung, die für den einzelnen Saushal nicht ins Gewicht fällt, ben gesamten Betrag gur Ausführung Rotstandsarbeiten verwendet werden foll. Wenn an Stelle ber pol geichlagenen Stromfentung bie Bablermiete abgeichafft wird, eripart die einzelne Familie bedeutend mehr. Den gleichen Stand puntt nimmt die Sozialbemofratie auch gegenüber der Gebühren entung beim Schlachthof ein. Dieje Gentung ift fo gering, bab, fich niemals auf ben einzelnen Preis auswirfen wird. Auch bet dadurch erivarte Betrag foll für Rotstandsarbeiten verwendet met den. Allein durch das Stichkanalprojekt könnte man 500 Arbeite auf die Dauer von dreiviertel Jahren beichäftigen. Die in der let ten Sikung von allen Seiten io betonte Arbeitsloienfreundlichteit Parteien nun burch die Buftimmung prattifcher Bot

Es ibrechen noch für die Rommuniften ber Stadto, Soffmann und Stadto. Schmedenbach (3tr.), ber ben Beitpuntt für Tariffenfungen außerordentlich ungunftig halt.

Der Oberburgermeifter teilt mit, das die Gentung der Mills und Kanalgebühren für 1. April in Aussicht genommen ist. Der Rednet der Denischen Bollspartei stimmt den drei Borlagen zu. Zum Thema Strahenbahn spricht für die Sozialdemokratie

Stadto. Blöber, ber den Weg der Tarifientung bei der Straßenbahn als verlebit bezeichnet. Durch den Abbau an Löbnen und Gehältern bat bie Straßenbahn im vergangenen Jahr mindeftens 700 000 Mart ein geibart. Man hat beshalb einen anderen Abbau ber Tarife ermat tet. Den Siedlungsgedanten tann man nur dadurch unterftubelle daß man die Langitredenfabrer auf ber Stragenbahn mehr als bis ber begiinftigt. Man follte auch nie vergeffen, daß die Giniparung am Bertehr nach den Bororten und in der Stadt auch mit Minder einnahmen verbunden ift. Die Saltestelle an ber Sardiftraße follte unbedingt wieder eingerichtet werben, ebenjo eine Berbinbung 9 Uhr abends nach Darlanden über den Rühlen Krug. Falid die Auslegung des herrn Oberburgermeisters, wenn er behauptel die Straßenbahn fei nur ein Zuichugbetrieb. Die Straßenbahn bat Reierven im Erneuerungs- und Reiervefonds, ben man ichlechte Zeiten angespart hat. In einem Betrieb, mo die Lohnaus gaben 87 Brosent betragen, wo jeder Arbeiter jabrlich 600-70 Mart abgezogen erhalt, follte man unter allen Umitanden vermet ben, weitere Betriebseinichrantungen vorzunehmen. 3m Gemei ichaftsverkehr mit Rüppurr jollten die Tarife ebenfalls gesent

Rach dem Stadto. Seinsmann (Rom.) ergreift nochmals Stadto Erb (Gos.) das Bort su einer furzen Begründung des sozialdemo fratischen Antrages.

Der Oberburgermeifter unterbricht barauf bie Sigung auf Minuten au einer Stadtratsbeiprechung, Rach der Miedereröffnung ber Gibung feilt ber Oberburgermeifter mit, bag ber Stabtrat Borlage Gentung der Schlacht- und Biebhofgebühren Die Stromporlage wird babin abgeandert, bab alle Jablermiete bis ju 50 Biennig um die Salfte berabgefent merben. Die lagen über Gas und die Stragenbahn halt der Stadtrat aufrecht. Die gesamten Borlagen werden dann mit großer Mehrheit and

Der lette Tagesordnungspuntt war die Ernennung des Gerid affestore Dr. Erich Gaber sum Stellvertreter bes Gemeinderichters. Die Borlage wird ohne Debatte angenommen.

Um balb to Uhr tonnte der Oberburgermeifter bie febr rubid

LANDESBIBLIOTHEK

HILLIAN TO STATE OF THE STATE O

thale • Maskenball • Lass

Beginn 20 Uhr Ende 3 Uhr ab 21 Uhr Schrammelmusik lm Balisaal 2 Musikkapellen

Kapten sind ernattien beim Musikatieniaus Brehm, Schützenstraße 37, Papierwarenhandlung Eisele, Werderplatz 41, "Zum Bernhardushof", Durlacher Allee, Ecke Ostendstraße, und im Lokal "Zum Elefanten", Kaiserstraße 42 sowie an der Abendkasse 🔮 Unsere Mitglieder erhalten ihre Karten unter Vorlage des Mitgliedsbuches am 29. Januar, ab 19 Uhr, im Lokal "Zum Elefanten" sowie an der Abendkasse. An der Abendkasse keine erhöhten Preise

Abendunterhaltung für Arbeitslose

Gin glücklicher Gedanke war es, als der Angemeine Deutsche Gewerkschaftsbund in Karlsruhe beschlok, für seine Erwerbslosen eine fünstlerische Abendveranstaltung abzuhalten. Wie sehr der Gesdanke dem Munsche vieler Erwerbslosen entsprang, bewies der überpolle Gesthallesaal. Ropf an Ropf fagen eng gedrängt die Erwerbslojen mit ihren Familienangehörigen. Es war mal etwas anderes, als ieden Tag nur ans Stempeln zu benfen. Das Los ber Erwerbslofen, tagaus, tagein in materieller und geistiger Rot leben ju muffen, bat beute Millionen erfast. Abgeftumpft geben an den Ereigniffen des Lebens porüber, ohne eine innerliche Bindung su haben, benn fie alle latt ja bie tagliche Gorge nicht los, nämlich die Frage: wovon leben wir morgen? Und jo war es ein gewisses Wagnis, alle die Frauen und Arbeiter gusammen-aufassen und sie mit besonders froben Stunden zu begliiden. Aber Der von außen mit eingeschleppte Alltag war bald vergessen und gar bald ichwang fich ein anderer Ton burch bie Reihen ber Unwesenben. Ueberall wurden alte Erinnerungen aufgefriicht - manch lutiger Zuruf flog durch den Saal. Für sie war die Arbeitsstätte der Blat, wo die proletarische Kameradichaft entstand, eine Kamerads Gaft, Die auch in ichlechten Tagen gusammenbalt. Genoffe Rettor Start mar ber erfte, ber ben funftlerischen Rei-

gen eröffnete. Mächtig burchzogen gewaltige Attorbe bie Festhalle, erfüllten ben Raum mit einem Braufen voll wunderbarer Musik. Ein einsaches Bolksliedchen, ichlicht und fein, schwillt immer mehr an, gewinnt feste Gestalt und wird sum mächtigen Arbeiterlied, das überall bebeimatet ist, nämlich das "Lied des Proletariats". Wie eine Mahnung nehmen die Wenschen diese Musit in sich auf. Aufgerüttelt danken sie dem Künftler mit berzlich gemeintem Beisfall. Oben auf dem Podium sien die Musiter. Als Erwerbslose baben sie sich zum Philbarmonischen Orchester zusams mengeichloffen und fpielen beute für ihre erwerbslofen Rollegen aus ben Fabriten und Buroraumen. Uneigennütig haben fie fich wig all bie andern Runftler, ber Sache sur Berfügung geftellt. Ein Goner Aft proletariicher Solidarität. Unter ber Leitung bes Radinner Aft proletarischer Solidarität. Unter der Leitung des Kaspellmeisters Gubr spielen sie zuerst die Ouvertüre "Meeresstille" und "Glückliche Fahrt" von Mendelssohn-Bartholdy mit einer ausseseichneten Technik und gutem Zusammenklang. Reicher Beifall etzt ein, als Kollege Schulenburg ein vaar Worte zur Bestüllet ein, als Kollege Schulenburg ein vaar Worte zur Bestüllten gerinstellung debeutet Ansang verschiedener Beranstaltungen, die der ADGB, sür die kommende Zeit beabsichtigt. Die so zahlreich Erschienenen beweisen aber, das dieser erste Berjuch gekungen ist. Ein eigenartiges Publikum hat sich in der Festhale eingesunden. Die übergroße Mehrzahl sind ausgesteuerte Erwerbslose, die ein Teil iener 15 Millionen darstellen, die beute unter dieser Not leiden. Es ist der Irrsinn unserer heutigen beute unter biejer Rot leiden. Es ist der Irfinn unserer heutigen Birfichaftsordnung, daß neben dem ungeheuren Reichtum die Blaffe Rot vorhanden ist. Die Fabriken sind mit den allerneuesten Maichinen ausgestattet, babei siten Arbeiter ba, bie Sande im Schoß. Ueberall der große Mangel an Bedarfsartiteln, allein die Wirschaftsordnung läßt einen Ausgleich nicht zu. Was die Arbeiter wollen, sind keine Almosen, ist Arbeit und Brot! Es gibt nur ein Mittel, all den ausgesteuerten Arbeitern mit ihren Familien zu belfen und das ist die Arbeit. Aus dieser Erkenninis muß jeder

mitarbeiten, bag unfer beutiges Elend verichwindet, mitarbeiten in der Organisation jur Abichaffung dieses Spftems einer verfehlten Wirtichafisordnung. Wir wollen, daß alles was Menichenantlit trägt, als Menich behandelt und beachtet wird! Großer Beifall feste ein. Die Arbeiter borten bie Borte, Die aus ihrem Bergen geiprochen waren. Run fingt ber Gefangverein "Ippographia" prächtig wiedergegebenes Lied von Angerer "Märsluft", bann folgt bie beliebte Kammerjängerin Glie Blant vom Babifchen Lanbestheater mit zwei Liedern von Schubmann. Freudig danten die Arbeiter der begabten Künstlerin. Rach ihr tritt Direttor Sans Blum por die Rampe mit einer Resitation von Braun Martini: "Empor!" Mit großem fünftlerischem Können spricht er vom Schidsal der grauen Massen, von ihrem Weg ohne Ende dis zum Ende, der aber nicht in stumpfer Resignation enden darf, sondern mit dem Sturm, der die Mauern niederreißt, die den Massen den Weg ins Licht versperren. Der Kampf des Proletariats erbält dichterische Gestaltung und brausender Beisall ist dem Künstler Dank für seine Leistung. Für den leider verhinderten Karlbeinz Lofer sprang in letter Minute Serr Opernsänger Kiefer vom Landestbeater ein. Er sang swei Lieder von Schmalstich und erntete damit großen Erfolg. Daswischen sang nochmals die Topographia und das Ors chefter wielte die Einleitung sum 3. Att ber Oper "Die Meistersinger von Nürnberg" und ben "Tans der Lehrbuben" von Richard

Dann tam aber die freudige Ueberraichung bes Abends, Rollege Erb tonnte mitteilen, baß bie Firma Rnopf es ermöglichte, baß jeder Erwerbslose ein paar Würstchen und ein Brotchen erhielt. Eine allgemeine Seiterkeit bemächtigte sich der Anwesenden. Boll Stols holte sich jeder seine Würstchen und freute sich der kleinen

Im Anichluk folgten bann noch viele Programmnummern mit ben genannten Kunftlern, die eine mehr beitere Rummer trugen. Es ift ichwer au fagen, wer bamit am meiften einichlug, ob Frl. Blant und berr Riefer ober berr Direttor Blum ober bie anderen Mitwirfenden. Zweifellos ftieg bie Stimmung gang bedeutend, als Die beiben Ganger ein luftiges Duett und bann verichiebene Dreingaben fingen mußten. Sans Blum wartete mit besonderen Sachen auf. Sumorvolle Geichichten, Die er mit einer Spannung ergablte, die alle Anweienden gefangen bielt, bis endlich die große Bointe tam. Willig lieben sich die Künstler zu Dreingaben verleiten. Erst nach 11 Uhr war Schluß. Mancher bedauerte daß es schon "aus"

Aber ein großer Erfolg war ber Abend, bas let sum Schluß boch vermerkt. Man konnte auch dabei vor den Tilren wieder einzelne kommunistische Zerstörer der proletarischen Einheit bemerken, die mit gehässigen und billigen Witzen sich über den Abend lustig machen wollten. Ihnen wird der Abend besonders gezeigt haben, baß es etwas großes ift, menn Arbeiter in ibrer Geichloffenbeit für eine Sache demonstrieren. Und wenn so die Erwerbssosen, wenn auch nur auf ein vaar Stunden, aus ihrem grauen Alltag berausgerissen wurden, so waren sie froh darüber und allgemein börte man auch nur Lobendes über die Beranstaltung.

Geschichtskalender

28. Januar 1932.

1807 Frieden su Memel swiften Breugen und England. - 1832 *Romponist Frans Wüllner. — 1868 †Dichter Abalbert Stifter. — 1872 *Sos. Otto Braun. — 1928 †Span. Dichter Blasco Ibanes. — 1830 Spanien: Rückritt Primos. — 1930 Zündholsmonopol ans

Bekämpfung des Krebfes

Dant bem Opfermillen ber babiichen Bevolferung war es bem Badiichen Landesperband sur Befampfung des Krebies möglich, aus dem Sammlungserträgnis der im November 1930 durchgeführten Radiumipende" die dur Behandlung der Krebsfranken aunächst dringend nötige Radiummenge (720 mgr.) du beschaffen und den drei Krantenanstalten: Univ. Frauenklinit in Freiburg, Sama-literhaus in Beidelberg und städt. Krantenhaus in Karlsrube au 1e 240 mgr. su übergeben. Es ichweben nun noch Berhandlungen, um auch die Bebandlung mit biefer aus öffentlichen Mitteln behafften tojtbaren Gubftang für die in Betracht tommenden Rran-(Mitglieber ber Krantentaffen, Fürforgeträger ufm.) möglichft

du verbilligen. In welchem Mabe die Ausgaben für praktische Fürsorge (Kran-In welchem Mase die Ausgaven für bkattige gutible deinbausbehandlung, Bestrablung, Ernährungsbeihilfen, Asplierung inw.) angewachsen sind, geht aus der ständig steigenden Anticassisser bervor, diese betrug im Jahre 1931 334 gegenüber 235 im Boriahre. Da die Beitragseinnahmen infolge ber Beitverhaltniffe tart surudgegangen find und dur Bestreitung dieser Ausgaben nicht ehr ausreichen, hat der Arbeitsausschuß in seiner Sigung am Januar 1932 beschlossen, einen Teil des Ergebnisses der im Jahre 1932 durchzuführenden Sammlung für prattische Fürsorgezwede zu

Aus Organisationen und Vereinen

Generalverjammlung bes Gefangvereins "Laffallia"

Um 23. Januar versammelten sich bie Mitglieder ber "Laffallia" in ihrem Lotal "Bum Elefanten" ju ihrer biesiahrigen Generals verfammlung. In dem Geschäftsbericht, ben der 1. Borfitende Brans el Bab, brachte er jum Ausbrud, bas neben ben eigenen Berankaltungen die Lassalia beim Jubilaum des Boltschors Wiesental iowie bei einem Werbesingen in Linkenbeim teilgenommen hat. Außerdem wirfte der Chor bei der Berfassungsfeier und bei der Revolutionsfeier mit. Trot ber auch in unieren Reiben berrichenden groben Arbeitssofigkeit war die Teilnahme an den vorerwähnsten ten Beranstaltungen eine gute. Das aber auch die eigenen Berankaltungen die volle Unterstütung der aktiven und passiven Mitz glieder fanden, soll nicht unerwähnt bleiben. Am Schlusse seiner Ausführungen forberte ber 1. Borfigende die Mitglieber auf, auch neuen Geichäftsjahre die Berwaltung ebenso tatfraftig au unterftüten Geichäftsjahre die Verwaltung ebenso tattruffig au in obne Schaben über die so ichwere Zeit binweg kommt.
Auch die von dem Kassier Schnatterbed und den Sängerkassier Bohrmen.

Bohrmann gegebenen Raffenberichte zeigten, das die Arbeitslofigauch die Raffenverbaltniffe beeinfluften. Trotbem tonnen die-

Jufriedenstellend bezeichnet werben. Die Borftandsmahl ergab einstimmige Wiedermahl der bisberigen Berwaltungsmitglieder, mit Ausnahme eines Beisithers, der auf 188, gef. 8 Zentimeter.

eigenen Bunich ausschied. An feine Stelle wurde Sangesbruder Anapp gewählt.

Rach Abichlus ber Generalversammlung forberte Sangesbruber Sammet sum Eintritt in die in Bilbung begriffene Giferne Front auf, damit die Anichlage der Reaftion mit Erfolg surudgewiesen merben fonnen.

Lichtspielhäuser

Der gehorchende Film

Die ersolgreiche Ibee bes "gehorchenben" Films "Mal was Anderes" bon Richard Hutter bat überraschend schnen Nachahmer gesunden, die neue Suseis dieses Genres selbständig auswerten wosen. Diesbezüglich macht Sujets diefes Genres selbständig auswerten wollen. Diesbezüglich macht die "Film für Alle" G.m.b.H. als herstellerin des "gehorchenden" Film darauf aufmerklam, daß die Idee der Jusammenwirkung von lebendem Sprecher mit gefilmten Darsiellerin durch die angemeldeten Palente (Atkenzeichen H. 129 149, IX/57. A. 2 und H. 11 775. In. 57. A.) geschit; ist und daß sie gegen jede Berlehung ihrer Patentrechte mit allen zu Gedoth ist und die rübrigen Ditektionen der Residen zu mb Balast. Bie uns die rübrigen Ditektionen der Residen Film in alleiniger Erstaufführung für Karlsruhe gesichert und werden ihn in der ersten Februardältse gleichzeitig in beiden Theatern zur Aufführung bringen.

bruarbalfte gleichzeitig in beiben Theatern gur Aufführung bringen.

"Das alte Lieb" im Union:Theater

Das alie Lieb: Wien, ein feicher Baron, ein fleines liebes Mabel und eine Mondane aus Budapeft, die in biefes Ibpu einbricht. Das ift bas alte Lieb . . Biel Charme, viel Gefühl, auch etwas Sentimentalität liegt barin, aber ohne babei in ben Ritich zu finken. Es ift ein Unterbaltungsfilm, gewiß, aber er hat Qualität und man tann ihm, bet ber Ernstbaftigkeit und Dezenz in ber Wahl ber Mittel, seine Anersennung nicht versagen. Die Regte, unter E. Wasconet, arbeitet mit außerfter Pragnanz. Kein Schlager wird gesungen — das ist icon etwas. Die Kosotte, die den Tod des Mädchens berschuldet und den Baron erschossen hat, wird zur tragischen Figur. Dies eine Mal war die Liebe zu dem Manne wadt, tief und leidenschaftlich, und dies eine Mal sindet sie keine Gegen-

Hebe Lil Dagover gibt biefe Figur unnachabmlich wieber. Es feblen bie Worte, um bas hinrelfende Spiel biefer wunderbar begabten Frau gu loilbern. Aur eine Seme fei erwahnt, die unvergestich bleibt: In bem Mugenblid, als fie ertennt, bag ber Baron bie andere liebt, ba liegt in bem verhaltenen Buden ihrer Lippen bas gange Beb, ber gange Schi und bie gange Tragit ihres verfehlten Lebens. In Diefer furgen Bitb. folge zeigt Lil Dagover ibr ganges Ronnen.

Aber boch liegt vielleicht ber große Erfolg bes Films bei Lien Debers. 3br Wiener Mabel ift ein gartes, aber boch frifches lebenbiges Geicopf. Nicht von Rübrseligfeit, und damit ist die beikle Sandlung des Filmes gerettet. Ihre Anmut und berzhafte Frische, ihre angeborene Grazie verbindet sich mit einer Natürlickleit des Spiels, die im Film — leiber — allzu selten ist. Wie sie in abnender Kindlickleit sich ganz an ihre große Liebe verschenkt, macht sie die Schicklalbaftigkeit des ganzen Geschens glaubhaft. Erschütternb ift bie Sterbefgene. Igo Som, in ber Sauptrolle, fallt es nicht leicht, neben biefen Leiftungen ber beiben Schaufpielerinnen gleichwertiges gu birten. Der fompatbliche Klinftler eine angenehme Bu-rudhaltung und arbeitet mit ben fparfamften Mitteln ber Theatralit, mas bem Erfolg feiner Rolle jugute fommt. Bur ben humor in ber erfteren Salfie bes Films zeichnen verantwortlich Iba Buft, Paul Dorbiger und Felix Breffart. Gie nachen, wie immer, ihre Sache glanzenb. R.

Wasserstand des Kheins

Basel minus 6; Waldshut 196, gef. 3; Schusterinsel 51, gef. 3; Kebl 198, gef. 6; Maxau 378, gef. 4; Mannheim 255, gef. 5; Caub

Die Polizei berichtet:

Gelbittötung

Gestern abend fur; nach 10 Uhr stürzte fich ein 26jähriger Krafts wagenführer und ein 23 Jahre altes Mädchen, beide aus Worms, auf Bahnfteig 4 bes hiefigen Sauptbahnhofs por einen einlaufenden Gilgug. Beide waren sofort tot. Ueber die Beweggründe ber ichred-lichen Tat konnte noch nichts in Erfahrung gebracht werden.

Betrügerin

Bon der Fahndungspolizei murde gestern eine Frau aus Stuttgart ermittelt, die verschiedene Geschäftsleute auf folgende Art und Weise geschädigt batte: Sie ging vorwiegend in Mühlburg in Lebensmittelgeschäfte, ließ sich Waren im Wert von 1 bis 2 Mart geben und machte dabei größere Bestellungen von Waren, die ihr im Laufe bes Tages in ihre Wohnung gebracht werben follten, mo bann alles zusammen bezahlt werden wurde. Als bie Lieferanten die Waren abliefern wollten, mußten fie feststellen, baß die Beftellerin gar nicht dort wohnte und fie einer Schwindlerin gum Opfer gefallen maren.

Wie wir erfahren, handelt es fich bei dem Manne um den 26job-rigen Kraftwagenführer Friedrich Weinheimer aus Worms. Bei bem Mädchen vermutet man, daß es eine Kinderichwefter namens Sedwig Buich ift.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle und Beerdigungszeiten. 25. Jan.: Sonia, alt 4 Mon. 6 Tage, Bater Josef Greule, Gürtler (Ettlingen) — 26. Jan.: Jakob Doll, Hauptlehrer a. D., Ehemann, alt 76 Jahre. Beerdigung am 29. Jan., 12 Uhr. Richard Scheuermann, Kraftwagensführer, Ehemann, alt 26 Jahre (Welschmeureut). Lydia Duelli, alt 31 Jahre, Bertäuferin, ledig. Beerdigung am 29. Jan., 14.30 Uhr. Karolina Knobloch, alt 56 Jahre, Chefrau von Johann Knobloch, Autobesitier. Beerdigung am 28. Jan., 14.30 Ubr. — 27. Jan.: Maria Ankener, alt 52 Jahre, Ebefrau von Albert Ankener. Ber-waltungs-Oberinspektor a. D. (Sauenskein). Mechtilbe Westermann, alt 82 Jahre, Witwe von Albin Westermann, Gifenbahnarbeiter. Beerdigung am 29. Jan., 14 Uhr. Amalie Seng, alt 51 Jahre, Ehefrau von Karl Seng, Werkmeister. Beerdigung am 30. Januar, 13.30 Uhr.

Beamter. 3 Beri., fucht fonn. 8- od. 4-3immer-Wohung (a. Maniar-benwohng.) auf 1. April. Weststadt beborg. Off. u. 873 an ben Bolisjr.

Enche gebr. Nab-maichine. Offerte mit Breisang. u. Shftem an Emil-Gött-Str. 19, III.

Nahmaich.-Ständer u. 1/4 P.S.-Motor, 125 Bolt, gutaufen gefucht Magenrenter Schillerftr. 4, III. DR220

Berren - Alftermantel Blumenftr. 23, 11 (Gingang Bürgerfir.) 814

Berloren: bergang. Samstag filb. Glieder-armbanduhr. Abzug. gegen gute Belohnung Amalienfir 85, 1. 3230

lieber 100 gut erhaltenel Maß-Anzüge mäntel, Überz v 10 M an in all. Br. u Farben, jow. Gehrochs, Smohings u. Eutawans anglige, Hofen, Joppen,

Belegenheitspoft, neue, Anzüge u. Mäntel 3ahringerftr.58a.ll

Schlagzengipieler mit Rebeninftrumenten nefucit. Bu erfr. un Rr. 846 im Boltsfrb.

Gebr. Möbel einzel. Stude jow gange Ginrichtung. t. jebergei itraße 12, Telejon 6608

Frad., Emoting, Gebrod.Anglige berleiht 8108 Grang Ded. Gartenfir.7

Isdias, Gict u. Rheumatismus= kranken

teile ich gern gegen 15 Bfg. Radborto fonst kostenfrei mit, wie ich vor Jahren bon meinem ich weren 38chias- u. Rheumaleiben in gang furger Beit befreit murbe. Etieling, Rantinenbachter, Frantfurt. Dber 124, Jüben-

ftrage 6.



1 Waggon

in feinster Würzung

1/2 Liter-Dose . . 1 Liter-Dose 65 2.50 4 Liter-Dose

offen: Pfund: 55 Einige 1000 Kisten

5% Rückvergütung

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

mumm



Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe



Begirt Beiertheim

Um Samstag, 30. Januar, abends 8 Uhr, findet im "Beiertheimer Sof" uniere Begirtsgeneralverfammlung ftatt. Land: tagsabgeordneter Gen. Erin ts wird einen Bortrag über "Bolis tijde Rundichau" halten. Um punttliches und zahlreiches Ericheinen wird gebeten. Es haben nur Mitglieder Butritt.

Begirt Grunwintel mit Gartenftadt und Albfiedlung Um Camstag, 30. Januar 1932, 20 Uhr, im "Röble" Be: girfsgeneralveriammlung. 19 Uhr michtige Bertrauensmännerfigung. Reft-

lofes Ericheinen aller Mitglieder ift Bilicht und Chrenfache. Bezirt Alt=, Mittel= und Gudweftstadt

Der Befeabend findet Donnerstag abend 8 Uhr in ber Geidäftsftelle ber Arbeiterwohlfahrt, Rarl : Friedrich : Strage 22, ftatt. Das Referat halt Genoffin Stadtratin Miller. Um gahl: reiches Ericeinen wird gebeten.

Deranftaltungen

Donnerstag, ben 28. Januar 1932:

Badisches Landestheater: Napoleon ober die hundert Tage. 20 Uhr. Festhalle: Comedian Harmonists singen. 20 Uhr. Spiritus. (Oberbaberifdes Bauerntheater). 20 Ubr. Gloria-Balaft: Die Mutter ber Rompagnie. Tonbeiprogramm. Rammer-Lichtfpiele: 3bre Sobett beftebli. Beiprogramm. Balaft-Lichtfpiele: Tabu. Beiprogramm. Union-Theater: Das alte Ltcb. Belprogramm.

Rintheim

Turnerbund, Bergangenen Conntag hielt ber Turnerbund im Lotale jum Sirich jeine orbentliche Generalversammlung ab. Rach Eröffnung der Berjammlung und Befannigabe der Tagesordnung durch ben Borfitsenden A. Raft ner murden die Berichte ber eingelnen Funftionare und Sparten entgegengenommen, aus benen überall trop wirtschaftlicher Not unserer Zeit erfreuliche Forts dritte ju entnehmen waren. Der Geichaftsbericht zeigte bie überaus große Aftivität des Bereins, die nur durch tatfräftige Unterftugung eines jeden Mitglieds entfaltet werden tonnte. Der Rajfenbericht bes Turngen. A. Solger fann trot ichlechter wirt-

icaitlicher Berhältnisse unserer Zeit als gut bezeichnet werden Der Turnprobenbeiuch bat fich im vergangenen Jahr gablenmaßig und prozentual gebeffert. Unter Puntt Reuwahlen murde al Borichlag der Generalversammlung der bisherige Gesamtvorftan einstimmig wiedergewählt. Bei Berichiedenes wurde das Jahres programm besprochen. Das Alterstreffen im vergangenen Jahl batte unter ben ungunstigften Bitterungsverhaltniffen auße ordentlich ftart ju leiden. Chenjo batte diejes Treffen das Ras blättchen zu einer gehässigen Pressevolemit benutt. Aus all biefen Gründen hat die Bezirksleitung erneut das Alterstreffen 31 Durchführung dem Turnerbund übertragen, mas allgemein gu geheißen wurde. Gin Schreiben, das gur Durchführung einer 20 wehrfront gegen die faichistische Gefahr auffordert, fand lebball Buftimmung. Eines besonderen Sinweises bedarf es aber an Diejer Stelle, daß der Turnerbund fett einigen Wochen Befige eines Bereinsheimes ift. Dieje Ginrichtung durfte gans ! fonders von den Erwerbslofen begrußt merden. Ein großer be barer Aufenthaltsraum wurde geschaffen, in dem an Mitglied nabesu jum Gelbittoftenpreis Speifen und Getrante abgegeben me ben. Der Besuch erfreut fich einer regen Anteilnahme. Nachdem Tagesordnung erichöpft, tonnte der Borfitsende Turngen. Kafte mit dem Appell an die Berjammlung, im Kampfe um die Arbe terbewegung nicht zu erlahmen, die gut besuchte Berfammlun



3 Page Frankfurter u. 2 Pfd. Sauerkraut

3 Paar Frankfurter u. 1 Pfd Linsen

½ Pfd. Speck geräuchert u. 2 Pfd. Sauerkraut

½ Prd. Speck geräuchert u. 1 Pfd. Linsen

Das Zeitungs-Inserat Wirkt und wirbt

Gebrauchte Mobel ute) aller Art werben angefauft

und berfauft Schirrmann, markgrafenstr. 43

ware

Pfund

Masken-Roftum . 44, wie neu, für 5 .4

Hartgrieß

Wer billig kaufen will, der geht zu Jolef Rieger Karlsruhe

Amallenstr. 33 Kohlen- und Gas herde, Bade-Einrichtungen, sowie sämtliche sanitäre

Einrichtungen-

Badisches Candestheater vunerstag, 28. Jan.

*D 18 (Donnerstagmiete)

Napoleon

Die hundert Tage

Drama bon Grabbe

Regie : Baumbach

Ritwirkende: Bertram

Ehrhardt, Ermarth.

Erbig, Franendorfer, Genter, Rademacher,

Seiling, Jant, Frig, Blum, D. Soder,

Ruhne, Luther, Mehner,

B. Müller, Brüter,

Meher, D. Müller, Mateo, Ragel, Schmitt, Seibert Schönthaler.

Anfana 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

30. 1. Neu einstudiert Der Widersbenstigen Zähmung. So. 31. 1.

henorin 3m Rongeri

Mädchen 15 Jahre alt

ucht Stelle auf 15 gebruar ober 1. März u Kindern ob. kleinen

3immer billig gi

Relfenftr. 25, 1V. @227

In jede

Volksfreund

Der Better aus

Ih. - Gem. III. S.-Gr. 1. und 2. hälfte Ein feuchtfröhlicher bayr. Militär-schwank aus vergangenen Tagen mit Weiß Ferdi in:

Die Mutter der Kompagnie 10 Akte von Herbstmanövern, Ein-quartierung und falschem Alarm guartering Eine Fülle der lustigsten Episoden. Eine Auslese der köstlichsten Er-innerungen aus der Manöverzeit

Anfang: 3.00, 4.20, 6.30 und 8.40 Uhr 871 Preise von 80 Pfennig an-

Deutscher Holzarbeiterverband Berwaltungsstelle Karlsruhe

Brand, D. Hoter, Brand, Dahlen. Ernit, Gemmede, Herz, Dierl, Hoder, Hoibad, Kienideri, Kloeble, Am Samstag, ben 30. Januar 1932, abends um 6 Uhr, findet im Bulfshaus, Schützustraße 16, die

Sahreshauptverfammlung Schulze, v. d. Trend. Grimm, Eich, Kuhr, Kilian, Lindemann, der Berwaltungsftelle ftatt.

Tagesordnung:

Kassen und Geschäftsbericht; Reuwahl der Ortsberwaltung: Austellung der Kandidaten zur Bahl der Berbandstagdelegterten: Bericht über Tarif- und Lohnberhandlungen; Anträge und Berschiedenes. Wir ersuchen um boll-Breife B (0.70-4.20 M) gahligen Befuch. er, 29, 1. Othello. Sa.

Maskenkostüm-Verkauf bon 3 Mart an. Masken-Verleih bon 2-8 Mart.

Schiller, Stefanienstr. 44, p

Ettlinger Anzeigen

Luife Miller, Gulzfeld, Brennholz- und Stangenverfteigerung Die Stadtgemeinde Ettlingen berfteigert an Freundliches gut mobl. kontag, den 1. Jedruar, vormittags 9 flyr in daithaus aur Sonne (unterer Saal) aus Diftr. V pardiwald 1000 Ster Buchen-, Eichen- unt forlen-Brennholz, 2 Ster Atazien, 1 Ster Pav-el- und 1 Ster Eichen-Augholz, sowie 700

Borgeiger: Spritmart Rutichmann Rachmittags 2 Uhr im oberen Saal aus Diftr. 1 Unterer Rüpbich, und Brudergarten 11 Hatenberg, Kalbertopt, Saum u. Mittl. Ebelberg 322 Bauitangen L.—V. Kl., 20 hagstangen, 80 hopfenstangen L.—IV. Kl. Familie nur

Borgeiger: Forftwart Lauinger und Reiter. Ettlingen, ben 27. Januar 1932. Der Biirgermeifter:



lewerkschaftlich Genossenschaft

Größte Volksversicherungs

Gegenwärtig rund 2,2 Millionen Versicherte mit 900 Millionen RMk. Versicherungsfumme 150 Millionen RMk. Vermögen

davon Eigentum der Versicherten Prämienreserve über 100 Millionen RMark

Gewinnanteile über 32 Millionen RMark zusammen über 132 Millionen RMk.

seit November 1923 (Ende der Inflation) Nähere Auskunft erteilen die Rechnungsstellen: Karisruhe, Schützenstraße 16; Schramberg i.Württemb., Volkshaus, oder der Vorstand der Volksfürsorge in Hamburg 5, An der Alster 57—61

Gloria Der Bombenerfolg! Täglich ausverkauft! Sichern Sie sich rechtzeitig Plätze für die Abendvorstellung! Der Schlagerfilm, der die Lachmuskein der Zuschauer nicht zur Ruhe kommen 1881 I

Kalif.

Mengenabgabe vorbehalten

Konserven 1/1 Norm. Dose Junge Schnittbohnen . . -. 50 Junge Brechbohnen Junge Schnitt- oder Brechbohnen I . . Prinzeßbohnen, mittelfein -.88 Spinat, dick eingekocht . -.50 Gemiise-Erbsen Junge Erbsen, mittelfein . -Apfelmus . Pflaumen, mit Stein . -.50 Birnen, weiß, ganze Frucht -. 75

Orangen 3 Pfund 45 9 Rosenkohl . . . Pfund 16% Spinat 3 Pfund 25 3

Konfitüren, Marmelade

offen (Gefäße bitte mitbringen) Vierfruchtmarmelade Pfd. -. 38 Preißelbeeren . Pfd. -.48 Aprikosen- oder Orangen-Konfiture ... Pfd. -.58 Kirsch-Konfitüre }1 Kirsch-Konfitüre Pfd.-Glas

Kirsch-Apfel Eimer Pflaumen-Apfel ca, 2 Plund Erdbeer-Apfel Himbeer-Apfel Apfel-Gelee

Frische Seefische

8 -.95 Karpfen, lebend Rhein-Backfische, lebd. 8 -. 50 Wermut-Wein

Weine vom Faß

Peri-Kaffee Rein Santos 1/4 & 60 %

Malzkaffee, lose Pfund 25 % Kaffee, Spezialmischg. 25 % Pfund 90 %

Kolonialwaren

Kalif. Pflaumen & -.40, -.30 --.20

Kalif. Birnen 2 -. 65 Kalif. Aprikosen . 2 -. 95 -. 70 Eier-Gem.-Nudeln 2 2 -. 95 -. 48

-Makkaroni . . 2 & -.95 -.48 Fleischbrühwürfel, 10 St. -.25

Blenenhonig, gar. rein, gr. Glas 1.

Tafel-Oel, Erdnuß 1/1 Fl. -. 75

Haferflocken . . . 8 -.23 -.19

extra stark, Karton 100 g 25 %

Schok.-Waffeln 1/2 Pfd. 50%

Deutsch. Edelkaviar ¼ Pfd. - 75

Pfd. -.26

. . -. 90

Vollmilchichokolade

Eierbruch - Spaghetti oder

Ringäpfel . . . 8 -.58

31er Edenkobener Heide . -. 45 31er Dürkh, Feuerberg, rot -. 48 30er Eschb. Schloßberg . . -. 58 29er Obermoseler

Bücklinge.

Verkauf so welt Vorrat

Wurstwaren

Hann. Weißwurst . 4 8 -.35 Gemüse-Kochwurst . . R -. 76 Rotwurst Delikateß-Leberwurst 1/2 ft __45 Schweinskopf in Aspic 1/4 8 -. 17 R 1.10 8 1.28 Fetter Speck . . Dörrfleisch

Camembert, vollfett % 75 % 1,50 % rund 22 % Tilsiter, vollfett, mit und ohne Rinde . . . Plund 90 #

Bayer. Butterkäse vollfett ½ Pfund 66 第

Für Fastnacht

Amerik, Schmalz, 2 95 5 12 -. 48 Deutsches Schmalz . . 8 -.60 Flomen-Schweineschmalz 1 & - Paket -. 65

Mayonnaise Holland. Sardellen 4 Pfd. -.25 Plattenfett . . . 3 Tafein -. 85 Margarine Landbutter (Kochbutter) & 1.10 Landbutter, frisch in Ball. 1.25

Wild / Geflügel

Hasen-Rücken- u. -Schlegel Suppenhühner, frisch H _.90 80 Masthahnen, ohne Darm & 1.20

Unser Erfrischungsraum bietet Ihnen

1 Mittagessen schon für -.65

Täglich 15 verschied, Mittagessen nach Wahl, Tisch-zeit 11-3 Uhr, Spez.: Eintopfgerichte u. Suppen

Wohnzimmer

Freitag mittag 11.15 Uhr

Passage Möbel

ist eröffnet und bittet Sie um unverbindliche Besichtigung der in seinen Ausstellungsräumen aufgestellten großen Auswahl gediegener Einrichtungen u.Einzelmöbel

Passage Möbelhaus Emil Schweitzer, Passage &

Bis zum 15. Februar 1939 10% Eröffnungs-Rabatt

Gaggenauer Anzeigen Befanntmachung.

Des Monatsabichluffes wegen bleibt tabtfaffe am Samstag, ben 30. Januar 1932, Gaggenau, ben 25. Januar 1932

Stadtfaffe:

len Bürett mit sehr dinem Auffaß. Die tteltstre ist kaufo-h nußb., links am lettunterteil sind 2 berfäst, mah. bol. nio find jämtl. Tüinnen pol. Dazu gediegene Kreber die 1 schwerer Aus ce practiv. Zimm

M. 445.-Mövel-Valais Rarisruhe,

Rondellplat. Rein Laben!

2- od. 3-3im mer-23ohnung nen) auf 1. Abril väter in ruhig. Han gesucht (mögl Gubfi Ingebote unt. F208 a

Das gibts nur einmal

Wir haben nach der Inventur rücksichtslos unsere Bücherregale ausgeräumt. Die Bücher sind inhaltlich ausnahmslos gut Jetzt können Sie preiswert kaufen!

Karlsruhe, Waldstr. 28 / Fernruf 7020/21



10 Stück 38 pur Milchner 10 Stück 68

Stangenkäse

prima halb bis % reife Ware

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg